

Jahresabschluss zum 31.12.2017





Inhalt

BILANZ (KONSOLIDIERT)	4
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KONSOLIDIERT)	7
Anhang	
1. ALLGEMEINE ANGABEN	8
2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	9
3. Erläuterungen zur Bilanz	11
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
5. Sonstige Angaben	25
ANLAGEN ZUM ANHANG	
Anl. 1: Anlagennachweis	28
Anl. 2: Darlehensübersicht	31
Anl. 3: Teilabschlüsse der einzelnen Einrichtungen	32
LAGEBERICHT	70

Bilanz (konsolidiert)

AKTIVA	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgenstände		
1. Lizenzen, Rechte, Software	54.591	70.223,00
 II. Sachanlagen 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 	17.436.852,41	18.213.491,07
Grundstücke und grundstücksgleiche	17.400.002,41	10.210.491,07
Rechte ohne Bauten	2.205,00	2.205,00
3. Technische Anlagen	171.859,00	187.200,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	977.202,00	1.050.272,00
5. Fahrzeuge	72.235,00	37.368,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	660.195,78	175.187,34
	19.320.549	9,19 19.665.723,41
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		_
1. Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	154.345	5,17 160.617,15
 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 	803.754,10	940.784,60
 Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 	22.442,61	139.653,16
 Forderungen aus öffentlicher Förderung für Investitionen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände*) 0,00 €, Vj. 0,00 €	190.360,85	180.475,23
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00	0,00
	1.016.557	7,56 1.260.912,99
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.899.839	3.649.820,54
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	14.808	3,04 49.415,45
SUMME DER AKTIVA	24.460.690	0,40 24.856.712,54

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	14.808,04	49.415,45
SUMME DER AKTIVA	24.460.690,40	24.856.712,54

^{*) =} davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Passiva		2.2017 EUR -	31.12.2016 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL		_	
I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital		5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage		4.148.000,00	4.148.000,00
III. Gewinn(+)/Verlust(-)			
1. Gewinnvortrag (+)/Verlustvortrag (-)	1.697.744,38		629.913,77
 Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag Bilanzgewinn (+) /Bilanzverlust (-) 	59.763,68	1 757 500 00	1.067.830,61
Bilanzgewinii (+) /Bilanzveriust (-)		1.757.508,06	1.697.744,38 10.845.744,38
		10.905.506,06	10.645.744,36
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermittel			
für Investitionen 2. Sonderposten aus nichtöffentlichen	5.789.682,50		6.179.888.29
Fördermittel für Investitionen	67.200,18		79.252,6
		5.856.882,68	6.259.140,89
C. RÜCKSTELLUNGEN1. Rückstellung für Altersteilzeit2. Rückstellungen für Urlaubs- u. Mehrstunden3. Sonstige Rückstellungen	0,00 663.081,35 108.641,61	771.722,96	0,00 534.142,13 149.672,83 683.814,96
 D. VERBINDLICHKEITEN 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 1.122.160,46 €, Vj.921.378,97 € 	1.122.160,46		921.378,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*) 5.539,48 €, Vj. 5.377,86 €	101.291,99		106.660,60
 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter oder dem Träger der Einrichtung *) 105.863,61 €, Vj. 182.925,05 € 4. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung 	105.863,61		182.925,05
für Investitionen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten*) 953.180,69 €, Vj. 924.838,58 €	5.436.847,28		5.697.773,97
6. Verwahrgeldkonto *) 160.413,36 €, Vj. 154.042,80 €	160.413,36		154.042,80
		6.926.576,70	7.062.781,39
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	5.230,92
SUMME DER PASSIVA		24.460.690,40	24.856.712,54

^{*) =}davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr





Gewinn- und Verlustrechnung (konsolidiert)

		2.2017 EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	18.325.328,64		16.829.421,00
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.067.555,91		4.291.498,67
Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	7,27		31.397,64
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	.,		0007,0.
gegenüber Pflegebedürftigen	1.764.730,59		1.947.439,04
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	1.968.200,91		2.119.204,73
6. Sonstige betriebliche Erträge	589.433,95		1.381.625,09
		26.715.257,27	26.600.586,17
7. Personalaufwand			
a.) Löhne und Gehälter	10.793.940,19		9.586.353,12
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für			
Altersversorgung und Unterstützung	3.590.837,48		3.265.517,13
	14.384.777,67		12.851.870,25
8. Materialaufwand	1 277 002 00		1 222 077 22
a.) Lebensmittelb.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	1.377.982,90 57.028,35		1.322.977,32 73.189,60
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	898.893,18		819.832,07
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	6.847.953,03		7.136.504,83
a.) Wittschaltsboadh / Volwaltungsboadh	9.181.857,46		9.352.503,82
	011011001,10		0.002.000,02
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	434.424,82		475.734,52
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	206.807,18		198.358,68
11. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	268.980,49		408.343,22
12. Mieten, Pachten, Leasing	452.861,95		441.124,91
	1.363.074,44		1.523.561,33
ZWISCHENERGEBNIS		1.785.547,70	2.872.650,77
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investi-	0,00		0.00
tionen			0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	402.258,21		428.540,86
15. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermitteln			
zu den Sonderposten	0,00		0,00
16. Abschreibungen			
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgenstände			
und Sachanlagen	1.224.770,70		1.264.152,74
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände	22.045,36		6.263,03
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	605.339,31		657.963,84
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	239.133,45		266.365,04
ZIMIOOHENEDODNIO	-1.689.030,61	00 517 00	-1.766.203,79
ZWISCHENERGBNIS		96.517,09	1.106.446,98
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00		198,88
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.753,41		38.815,25
	-36.753,41		-38.616,37
		E0 700 00	4 007 000 04
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		59.763,68	1.067.830,61



ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb "Heime des Landkreises Lörrach" wird gemäß Beschluss des Kreistages vom 23.07.1997 als Eigenbetrieb geführt. Er ist nach dem Eigenbetriebsgesetz und § 1 der "Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen" (Pflege-Buchführungsverordnung, PBV) zur Bilanzierung verpflichtet.

Der Eigenbetrieb besteht aus folgenden Einrichtungen:

- Markus-Pflüger-Heim in 79650 Schopfheim
- Pflegeheim Markgräflerland in 79576 Weil am Rhein
- Pflegeheim Schloss Rheinweiler in 79415 Bad Bellingen und dem
- Ambulanten Dienst des Pflegeheimes Schloss Rheinweiler.

Nach § 16 Abs. 1 EigBG sind für diese 4 Betriebsstätten Teilabschlüsse sowie ein konsolidierter Jahresabschluss mit Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 07.12.92, §§ 3 und 4 der PBV vom 22.11.1995 sowie dem Handelsgesetzbuch (HGB) vom 10.05.1897 (jeweils in der aktuellen Fassung) erstellt. Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Anlagen 1 (Bilanz), 2 (Gewinn- und Verlustrechnung), 3a (Anlagenachweis), 3b (Fördernachweis) und 4 (Kontenrahmen) der PBV zugrunde gelegt.

Das Wirtschaftsjahr ist gemäß § 2 PBV das Kalenderjahr.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren vorgeschrieben.

Die Vorjahresbeträge der Schlussbilanz wurden unverändert übernommen.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gliederung und Bewertung von Posten der Bilanz- und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechenden gesetzlichen Vorschriften. Im Einzelnen sind die Posten der Bilanz wie folgt angesetzt:

- 1. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Geringwertige Anlagegüter (Anschaffungs- oder Herstellkosten bis zu 150 EUR netto je Stück) werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfasst; diejenigen mit Anschaffungs- oder Herstellkosten über 150 EUR bis einschließlich 1.000,00 EUR netto pro Stück sind über einen Sammelposten erfasst und werden über 5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Alle übrigen Vermögensgegenstände werden über ihre jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Anlehnung an die AfA-Tabellen des Bundesministeriums der Finanzen planmäßig linear abgeschrieben. Grund und Boden wird nicht planmäßig abgeschrieben.
- 2. Die Vorräte sind zu tatsächlich geleisteten Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden. Außerplanmäßige Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens i. S. d. § 253 Abs.3 und 4 HGB sind nicht vorgenommen worden.
- 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an den Träger, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Ein Ausfallrisiko kann zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses nicht beziffert werden.
- 4. Die flüssigen Mittel sind zu ihrem Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.
- 5. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
- 6. Sonderposten aus empfangenen Investitionszuschüssen wurden bilanziert, wenn die einzelne Zuwendung dem Grunde und der Höhe nach konkret feststand. Alle Sonderposten werden gemäß § 5 Abs. 2 der Pflege-Buchführungsverordnung analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes im gleichen Verhältnis ratierlich aufgelöst.
- 7. Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung am Bilanzstichtag notwendig ist. Langfristige Rückstellungen, bei denen eine Abzinsung i. S. d. § 253 Abs. 2 HGB notwendig gewesen wäre, liegen nicht vor
- 8. Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Dingliche Sicherheiten sind nicht vereinbart.



- 9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zur periodenrechten Abgrenzung für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag gebildet, wenn diese Einzahlungen einen Ertrag für einen bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellten.
- 10. Mit dem am 23.07.2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) wurde durch den § 277 Abs. 1 des HGB insbesondere der Begriff der Umsatzerlöse geändert. Bisher waren nur Erlöse, die für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Erzeugnisse und Waren sowie Dienstleistungen umfassen, unter den Begriff der Umsatzerlöse subsumiert. Künftig sind alle Erlöse aus Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen als Umsatzerlöse auszuweisen.

Außerdem wurde mit dem BilRUG der § 277 Abs.4 HGB ersatzlos aufgehoben. Dieser regelte bisher den Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen im bis dato sogenannten "außerordentlichen Ergebnis". Seit dem Wirtschaftsjahr 2016 gibt es kein außerordentliches Ergebnis mehr. Die bisher dahin erfassten Erträge und Aufwendungen werden im ordentlichen Ergebnis dargestellt. Insofern erfolgt der Ausweis der Erträge mit außerordentlichem oder periodenfremdem Charakter unter den sonstigen betrieblichen Erträgen. Aufwendungen mit periodenfremdem oder außerordentlichem Charakter werden korrespondierend unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt.



3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagennachweis in der Anlage 2 zum Anhang.

		Stand zum 01.01. - in EUR -	Zugänge - in EUR -	Abgänge - in EUR -	Abschrei- bungen - in EUR -	Stand zum 31.12 in EUR -
lmm	naterielle Vermögensgegenstände					
	Immaterielle Vermögensgegenstände	70.223,00	15.508,08	0,00	31.140,08	54.591,00

Unter **Immateriellen Vermögensgegenständen** sind alle werthaltigen, abgrenzbaren und unkörperlichen Vermögensgegenstande zu verstehen, die nicht Sachen i. S. v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln greifbar sein und selbstständig bewertet werden können.

Die Zugänge betreffen Software-Lizenzen der Abrechnungssoftware "SENSO" i. H. v. 12.197,50 EUR und eine HP-Software-Lizenz i. H. v. 3.310,58 EUR.

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Zugänge - in EUR -	Abgänge - in EUR-	Abschrei- bungen - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Sachanlagen					
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	18.213.491,07	177.915,23	726,21	953.827,68	17.436.852,41
Grundstücke ohne Bauten	2.205,00	0,00	0,00	0,00	2.205,00
Technische Anlagen in Betriebsbauten	187.200,00	0,00	0,00	15.341,00	171.859,00
Einrichtungen und Ausstattungen	1.050.272,00	146.611,94	0,00	219.681,94	977.202,00
Fahrzeuge	37.368,00	48.380,00	0,00	13.513,00	72.235,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	175.187,34	485.008,44	0,00	0,00	660.195,78
Gesamt	19.665.723,41	857.915,61	726,21	1.202.363,62	19.320.549,19

Die Vermögenszugänge bei den bebauten Grundstücken betreffen ausschließlich den Erwerb des Grundstückes in der Hauptstraße in Schopfheim durch das Markus-Pflüger-Heim.

Des Weiteren wurden Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung aller Einrichtungen i. H. v. 146.611,94 EUR (bspw. geringwertige Wirtschaftsgüter mit 66.668,70 EUR und Betriebs-bzw. Einrichtungsgegenstände i. H. v. 79.943,24 EUR) erfasst.





Im Markus-Pflüger-Heim wurde ein Fahrzeug i. H. v. 9.180,00 EUR und im PH Schloss Rheinweiler ein Fahrzeug i. H. v. 39.200,00 EUR angeschafft.

Als Anlage im Bau sind mit 237.959,52 EUR der 5. Bauabschnitt im PH Markgräflerland und mit 422.236,26 EUR der Kauf und die Sanierung des vom Markus-Pflüger-Heim erworbenen Hauses in der Hauptstraße 122 in Schopfheim ausgewiesen.

Die Vermögensabgänge betreffen den Abgang des Friedhofes des Markus-Pflüger-Heimes auf Basis einer Übernahmevereinbarung mit der Stadt Schopfheim.

Umlaufvermögen

		31.12.2017 - in EUR -	
Vo	rräte		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	141.950,32	146.017,69
	Waren	12.394,85	14.599,46
	Stand 31.12.	154.345,17	160.617,15

Die Vorräte sind durch eine Stichtagsinventur zum Bilanzstichtag erfasst und mit den tatsächlich geleisteten Brutto- bzw. Netto-Einstandspreisen bewertet. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 3,9 % (6.271,98 EUR) vermindert.

		31.12.2017 - in EUR -	
Ford	derungen aus Lieferungen und Leistungen		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	803.754,10	940.784,60

Der Bestand der Forderungen zum Bilanzstichtag (803.754,10 EUR) hat sich im Vergleich zum Vorjahr (940.784,60 EUR) um rd. 14,6 % (137.030,50 EUR) verringert.

		31.12.2017 - in EUR -		
Ford	Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung			
	Forderungen an Träger der Pflegeeinrichtung	22.442,61	139.653,16	

Die Forderungen an den Träger der Pflegeeinrichtung beinhalten offene Positionen an das Landratsamt.



Alle Forderungen sind stichtagsgerecht abgegrenzt und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Die offenen Posten werden durch ein planmäßiges, strukturiertes Mahnwesen periodisch (in der Regel monatlich) gemahnt und ggf. mit Unterstützung des SG Forderungsmanagement beigetrieben.

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Sonstige Vermögensgegenstände		
Verrechnungs- / Geldtransitkonten Lohn & Gehalt	3.547,17	3.331,16
Geleistete Kautionen	6.322,21	6.322,21
Forderungen ggü. Mitarbeitern	52.547,23	45.121,45
Sonstige Forderungen	122.381,24	123.675,41
Durchlaufende Bargelder	5.563,00	2.025,00
Gesamt	190.360,85	180.475,23

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind ebenfalls stichtagsgerecht abgegrenzt und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Als Forderungen gegenüber Mitarbeitern sind ausschließlich negative Arbeitszeiten (Minusstunden / bzw. negative Urlaubstage) ausgewiesen

Die Position der sonstigen Forderungen enthält Erträge aus Erstattungsansprüchen aus Zuschüssen des kommunalen Verbandes "KVJS" (39.063,99 EUR), Erstattungen aus dem Betrieb der Blockheizkraftwerke in Weil am Rhein und Schopfheim-Wiechs (14.873,63 EUR), debitorische Kreditoren (11.677,72 EUR) und weitere antizipativ abgegrenzte Erlöse des Berichtsjahres, die erst im Folgejahr abgerechnet wurden.

		31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Kas	ssenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	Sichteinlagen bei Banken und Kassenbestände (Heim)	3.749.332,00	3.508.961,37
	Sichteinlagen bei Banken und Kassenbestände (Bewohner)	144.534,12	139.629,97
	Sparbücher (Kautionen)	5.940,07	1.229,20
	Geldtransit	33,25	0,00
	Gesamt	3.899.839,44	3.649.820,54

Der Bestand der flüssigen Mittel ist zum Bilanzstichtag in Höhe von 3.899.839,44 EUR (Vorjahr: 3.649.820,54 EUR) ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag setzt sich aus den verwalteten Heimbewohnergeldern, den Bank- und Girokontoständen und den auf den Sparbüchern befindlichen Mietkautionen zusammen. Die Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten (Heim) setzen sich aus den Girokonten bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden (3.667.608,72 EUR) und den Girokonten bei anderen Banken (Sparkassen Schopfheim und Markgräflerland: 74.520,43 EUR) zusammen. Die Kassenbestände sind durch Aufnahmeprotokolle zum Bilanztag und Kontoauszüge belegt. Verfügungsbeschränkungen liegen nicht vor.





Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2017 - in EUR -	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	14.808,04	49.415,45

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben des Wirtschaftsjahres ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Verringerung im betrachteten Haushaltsjahr beträgt 34.607,41 EUR (ca. 70,0%).



Passiva

Eigenkapital

	gewährtes Kapital - in EUR -	Kapital- rücklage - in EUR -	Gewinn/ Verlust - in EUR -	2016 - in EUR
Eigenkapital				
Stand 01.01.	5.000.000,00	4.148.000,00	1.697.744,38	10.845.744,38
Jahresüberschuss			59.763,68	59.763,68
Stand 31.12.	5.000.000,00	4.148.000,00	1.757.508,06	10.905.508,06

Das gewährte Kapital und die Kapitalrücklage i. H. v. insgesamt 9.148.000,00 EUR ist vom Kreistag festgesetzt worden. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses des Berichtsjahres i. H. v. 59.763,68 EUR wird für den Eigenbetrieb ein bilanzieller Gewinnvortrag zum Stichtag i. H. v. 1.757.508,06 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 1.697.744,38 EUR).

Sonderposten

	Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
onderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen ur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
Sonderposten öffentlich-rechtlicher Fördermittel für Investitionen	6.179.888,29	390.205,79	0,00	5.789.682,50
Sonderposten nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	79.252,60	12.052,42	0,00	67.200,18
Stand 31.12.	6.259.140,89	402.258,21	0,00	5.856.882,68

Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen sind passivierte Zuschüsse öffentlicher Träger (Land Baden-Württemberg, Landkreis Lörrach sowie Gemeinden) für Investitionsmaßnahmen des Eigenbetriebs. Sie werden im gleichen Verhältnis wie das geförderte Anlagegut aufgelöst.

Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen sind passivierte Zuschüsse nicht-öffentlicher natürlicher oder juristischer Personen für Investitionsmaßnahmen des Eigenbetriebs. Sie werden im gleichen Verhältnis wie das geförderte Anlagegut aufgelöst.



Rückstellungen

		Stand zum 01.01. - in EUR -	Auflösung / Verbrauch - in EUR -	Zuführung - in EUR -	Stand zum 31.12. - in EUR -
Rüc	ckstellungen				
	Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	534.142,13	534.142,13	663.081,35	663.081,35
	Sonstige Rückstellungen	149.672,83	120.387,12	79.355,90	108.641,61
	Summe	683.814,96	742.084,06	654.862,99	771.722,96

Rückstellungen sind Schulden, die dem Grund und / oder der Höhe nach unsicher sind.

Gemäß § 249 HGB sind für den Verpflichtungsüberhang des Arbeitgebers an die Arbeitnehmer für die am Ende des Wirtschaftsjahres noch bestehenden Urlaubs- und Überstundenansprüche Rückstellungen zu bilden. Insofern werden die Aufwendungen für diese Sachverhalte periodengerecht dem Wirtschaftsjahr zugeordnet, in dem sie entstanden sind.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten überwiegend Rückstellungen für die ausstehende Jahresabrechnung der Firma Siemens betreffend die Hackschnitzelanlage des Markus-Pflüger-Heimes (36.000,00 EUR), für Abrechnungen für die Sprachausbildung ausländischer Arbeitskräfte (11.714,29 EUR), für Abrechnungen zur Schwerbehindertenabgabe der Firma DATA-MED im Rahmen der Personalgestellung (7.741,00) und für weitere noch ausstehende Kreditorenrechnungen (26.750,61 EUR).

Die Rückstellungen der einzelnen Einrichtungen setzten sich wie folgt zusammen:

	Stand zum 01.01.	Auflösung / Verbrauch	Zuführung	Stand zum 31.12.
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
Markus-Pflüger-Heim				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	224.984,79	224.984,79	239.383,77	239.383,77
Sonstige Rückstellungen	73.160,00	73.160,00	65.214,29	65.214,29
Summe	298.144,79	298.144,79	304.598,06	304.598,06
Pflegeheim Markgräflerland				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	197.470,03	197.470,03	272.685,74	272.685,74
Sonstige Rückstellungen	69.770,86	40.485,15	10.823,00	40.108,71
Summe	267.240,89	237.955,18	283.508,74	312.794,45
Pflegeheim Schloss Rheinweiler				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	70.394,11	70.394,11	98.533,24	98.533,24
Sonstige Rückstellungen	6.191,97	6.191,97	3.048,61	3.048,61
Summe	76.586,08	76.586,08	101.581,85	101.581,85
Ambulanter Dienst				
Rückstellung für Urlaub und Mehrarbeit	41.293,20	41.293,20	52.478,60	52.478,60
Sonstige Rückstellungen	550,00	550,00	270,00	270,00
Summe	41.843,20	41.843,20	52.748,60	52.748,60



Verbindlichkeiten

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.122.160,46	921.378,97
	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.291,99	106.660,60

Die Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhaltet ausschließlich langfristige Verbindlichkeiten des Pflegeheimes Schloss Rheinweiler gegenüber der L-Bank. Zum Bestand wird auf die Übersicht über die Darlehen im Folgenden verwiesen.

		31.12.2017 - in EUR -			
Ver	Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung				
	Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	105.863,61	182.925,05		

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger enthalten überwiegend Schulden aus der Abrechnung des Verwaltungskostenbeitrages durch die Kernverwaltung (95.000,00 EUR) und aus der Umsatzsteuervoranmeldung der Monate November / Dezember des Berichtsjahres (7.887,69 EUR).

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Sonstige Verbindlichkeiten		
Darlehen und Kredite des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Landkreises Lörrach (EAL)	4.772.935,41	5.062.204,22
Verbindlichkeiten ggü. Bewohner und Kostenträger	302.453,15	291.278,92
Sonstige Verbindlichkeiten	195.249,65	184.593,58
Verbindlichkeiten aus LOB	150.487,20	149.222,37
Sonst. Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeiter	7.371,80	6.805,68
Erhaltene Kautionen	8.350,07	3.669,20
Gesamt	5.436.847,28	5.697.773,97

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend langfristige Darlehensverbindlichkeiten i. H. v. 4.772.935,41 Mio. EUR gegenüber dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft.

Durch die Regeltilgungen haben sich die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs Heime gegenüber dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft im Betrachtungszeitraum um ca. 289 TEUR reduziert.

Des Weiteren liegen sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsverkehr in Höhe von ca. 664 TEUR vor.



		31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Verwahrgeldkonto			
	Verwahrgelder Heimbewohner	147.998,54	143.306,79
	Spenden	12.414,82	10.736,01
	Gesamt	160.413,36	154.042,80

Über das Verwahrgeldkonto werden die im Auftrag der Heimbewohner verwalteten Vermögen nachgewiesen. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber seinen Heimbewohnern, die in den Einrichtungen verwaltet werden. Die Gegenposition ist auf der Aktivseite der Bilanz in den Positionen Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

Daneben werden vereinnahmte Spenden für die Heimbewohner ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2017 - in EUR -	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.230,92

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen des Rechnungsjahres abgebildet, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.



4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -		
rträge des originären Geschäftsprozesses				
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	18.325.328,64	16.829.421,00		
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.067.555,91	4.291.498,67		
Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	7,27	31.397,64		
Erträge aus gesonderten Berechnungen von Investitionskosten	1.764.730,59	1.947.439,04		
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	1.968.200,91	2.119.204,73		
Sonstige betriebliche Erträge	589.433,95	1.381.625,09		
Gesamt	26.715.257,27	26.600.586,17		

Die Erträge aus dem Kern-Geschäftsprozess betragen im Berichtsjahr insgesamt 24.157.622,41 EUR (Vorjahr: 23.099.756,35 EUR).

Des Weiteren werden sonstige betriebliche Erträge, die der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen sind, i. H. v. 2.557.634,86 EUR (Vorjahr: 3.500.829,82 EUR) dargestellt.

Die Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge hat sich im vorliegenden Jahresabschluss im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Änderung der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) verändert. Erträge mit periodenfremden und außerordentlichen Charakter sowie Spenden u. ä. Zuwendungen i. H. v. insgesamt 51.347,27 EUR (Vorjahr: 114.195,01 EUR) sind nunmehr in der Position "Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB" auszuweisen.

Darüber hinaus sind in dieser Position überwiegend Erträge aus Nebenbetrieben (z. B. externe Essenlieferungen oder Erträge der Cafeterien) i. H. v. 1.025.424,79 EUR (Vorjahr: 1.304.717,78 EUR), Miet- und Pachterträge i. H. v. 291.512,80 EUR (Vorjahr: 198.122,13 EUR), Erstattungen für Personalkosten (z. B. für Mutterschutz oder für Weiterbildungen) i. H. v. 211.431,54 EUR (Vorjahr: 136.129,21 EUR) und Erträge der KVJS aus der Ausbildungsumlage i. H. v. 220.204,19 (Vorjahr: 278.747,34 EUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 588.633,95 (Vorjahr: 569.140,88 EUR) enthalten.



		31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -	Abweichung in %
sor	nstige betriebliche Erträge (Essenslieferungen)			
	Markus-Pflüger-Heim	234.815,107	452.200,68	-48,05%
	Pflegeheim Markgräflerland	370.084,70	361.199,99	2,46%
	Pflegeheim Schloss Rheinweiler	121.085,80	121.724,46	-0,52%
	Summe Erträge aus sonst. Essenslieferungen	726.085,60	935.125,13	-22,35%

Im Pflegeheim Markgräflerland und Pflegeheim Schloss Rheinweiler wird der Mahlzeitendienst Essen auf Rädern angeboten.

Die Einrichtungen Markus-Pflüger-Heim und Pflegeheim Markgräflerland beliefern darüber hinaus andere Pflegeheime, Schulen und Kindergärten.

Per Saldo erzielten die Essenlieferungen im Vergleich zum Vorjahr ca. -22,35% weniger Erlöse, da im Geschäftsjahr 2016 Flüchtlinge von der Küche des Markus-Pflüger-Heimes versorgt wurden. Diese Versorgung ist 2017 leider weggefallen.



		31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Per	Personalaufwand		
	Löhne und Gehälter	10.793.940,19	9.586.353,12
	Soziale Abgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	3.590.837,48	3.265.517,13
	Gesamt	14.384.777,67	12.851.870,25

Die Personalaufwendungen stellen den bewerteten Ressourcenverbrauch für eigenes Personal dar. Im Berichtsjahr sind die Personalaufwendungen um ca. 1.532 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Für weitere Erläuterungen zum Personalaufwand wird auf den Lagebericht verwiesen.

Da die Leiharbeitnehmer kein eigenes Personal darstellen, sind die entsprechenden Aufwendungen für die Leiharbeitnehmer buchhalterisch als Sachaufwendungen in der Gewinnund Verlustrechnung in der Position "Wirtschafts-und Verwaltungsbedarf" enthalten.

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
aterialaufwand		
Lebensmittel	1.377.982,90	1.322.977,32
Aufwendungen für Zusatzleistungen	57.028,35	73.189,60
Wasser, Energie, Brennstoffe	898.893,18	819.832,07
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf davon:	6.847.953,03	7.136.504,83
Leiharbeitnehmer	4.893.617,72	5.111.654,02
Bezogene Fremdleistungen (z. B. Wäscherei, Reinigung)	669.332,01	639.875,28
Hausverbrauchs- und Reinigungsmittel	337.656,58	356.485,8
Sonstiger Verwaltungsaufwand	222.953,45	208.818,8
Ausbildungsumlage	201.497,76	203.834,1
Fort- und Weiterbildungskosten	96.450,58	198.119,0
Büromaterial, Kommunikation und Druckkosten	109.018,99	101.479,4
Aufwendungen für Inkontinenzmaterial u. Verbrauchsgüter Pflege	75.017,12	83.776,6
Sonstige Aufwendungen Personal und Berufskleidung	61.906,89	53.069,8
Aufwendungen für Werbung und Repräsentation	55.280,12	51.923,4
Rechts- und Beratungskosten	52.944,91	47.312,3
KFZ-Kosten	26.487,61	34.846,3
Reisekosten	19.335,01	19.846,6
Rundfunk- und Fernsehgebühren, Bücher, Zeitschriften	15.634,70	14.632,5
Nebenkosten Geldverkehr	6.606,98	6.412,1
Beiträge und Gebühren	4.212,60	4.418,5
Gesamt	9.181.857,46	9.352.503,8



- Unter den Aufwendungen für "Wasser, Energie, Brennstoffe" sind u.a. auch die Aufwendungen für das Contracting der Heizungsanlage des Markus-Pflüger-Heimes dargestellt. Diese Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr 146.310,20 EUR (Vorjahr: 140.310,20 EUR).
- Die Stromkosten sind um 72.318,91 EUR auf 376.561,37 EUR (Vorjahr: 304.242,46 EUR) gestiegen. Der Aufwand für Brennstoffe (Gas, Heizöl, Hackschnitzel) ist um 2.691,40 EUR auf 227.601,63 EUR (Vorjahr: 230.293,03 EUR) gesunken.
- Im Aufwand für Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf sind die Kosten für Leiharbeitnehmer enthalten. Diese Kosten können in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht unter den Personalaufwendungen dargestellt werden, da es sich nicht um eigenes Personal handelt. Die Kosten für die Leiharbeitnehmer betragen 4.893.617,72 EUR und sind im Jahresvergleich (Vorjahr: 5.111.654,02 EUR) um 218.036,30 EUR gesunken.
- Die Fort- und Weiterbildungskosten sind um 101.688,49 EUR auf 96.450,58 EUR (Vorjahr: 198.119,07 EUR) gesunken.

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		
Aufwendungen zentrale Dienstleistungen	430.000,00	470.000,00
Sachaufwand Personalrat	4.424,82	5.734,52
Gesamt	434.424,82	475.734,52

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen sind um ca. 8,5 % gesunken. Diese Position umfasst Serviceleistungen, die die Kernverwaltung des Landratsamtes für den Eigenbetrieb erbringt (insbes. Personalverwaltung, Buchhaltung, Betreuung der Liegenschaften sowie EDV-Betreuung) und als Verwaltungskostenbeitrag abrechnet.

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
euern, Abgaben, Versicherungen		
Versicherungen	116.603,76	116.868,27
Aufwendungen für Abfallbeseitigung	84.575,61	75.269,74
Grund-/KFZ-Steuern	5.627,81	6.220,67
Gesamt	206.807,18	198.358,68
	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
chaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe		
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	268.980,49	408.343,22

In dieser Position werden alle Aufwendungen betreffend die Nebenbetriebe (z. B. Cafeterien, Dorfladen Kürnberg) ausgewiesen.



Enthalten sind auch die Sachaufwendungen für Block-Heizkraftwerk im Markus-Pflüger-Heim i. H. v. 69.849,78 EUR. Der gemeinschaftliche Betrieb des Pflegeheimes Markgräflerland in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Weil am Rhein existiert seit dem 01.01.2017 nicht mehr. Insofern sind die Sachaufwendungen im Berichtsjahr um ca. 34,1 % gesunken.

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Mieten, Pacht, Leasing		
Mieten	371.855,56	297.170,86
Leasing	81.006,39	143.954,05
Gesamt	452.861,95	441.124,91

Der Aufwand für Mietverhältnisse ist im Berichtsjahr um 74.684,70 EUR gestiegen. Der Aufwand für Leasingverhältnisse ist im Berichtsjahr um 62.947,66 EUR gesunken. Leasinggegenstände sind überwiegend Fahrzeuge, Reinigungsgeräte und EDV- und Büromaschinen.

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für vollstationäre Pflege	402.258,21	428.540,86

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um planmäßig aufgelöste Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen (vgl. Bilanzposition Sonderposten).

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Abschreibungen		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.224.770,70	1.264.152,74
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.045,36	6.263,03
Gesamt	1.246.816,06	1.270.415,77

Bei den Abschreibungen handelt es sich überwiegend um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Daneben werden Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen i. H. v. 22.045,36 EUR (Vorjahr: 6.263,03 EUR) dargestellt. Alle Forderungsabschreibungen werden stets in Absprache mit der Betriebsleitung und dem Sachgebiet Forderungsmanagement durchgeführt. Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände liegen nicht vor.

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		
Instandhaltung und Instandsetzung feste Wirtschaftsgüter	451.623,11	555.470,17
Instandhaltung und Instandsetzung bewegliche Wirtschaftsgüter	119.769,67	86.133,62
Unterhaltung der Außenanlagen	33.946,53	16.360,05
Gesamt	605.339,31	657.963,84



Die Aufwendungen für die Instandhaltung fester Wirtschaftsgüter betragen im Berichtsjahr 451.623,11 EUR (Vorjahr: 555.470,17 EUR) und betreffen alle Instandhaltungsmaßnahmen, die an oder in direktem Zusammenhang mit Immobilien durchgeführt wurden.

Davon betreffen 258.603,62 EUR (Vorjahr:245.469,35 EUR) das Markus-Pflüger-Heim, 118.063,79 EUR (Vorjahr: 226.319,55 EUR) das Pflegeheim Markgräflerland und 74.955,70 EUR (Vorjahr: 83.681,27) EUR das Pflegeheim Schloss Rheinweiler.

Die Aufwendungen für die Instandhaltung beweglicher Wirtschaftsgüter um ca. 39,1 % (33.636,62 EUR) gestiegen.

Die Unterhaltungsmaßnahmen für die Außenanlagen sind um 17.586,48 EUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

		31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Sc	Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Sonstige ordentliche Aufwendungen	192.401,72	218.644,16
	Arbeitsaufträge Industrie	46.731,73	47.720,88
	Gesamt	239.133,45	266.365,04

Die Aufwendungen des vormaligen außerordentlichen Ergebnisses sind aufgrund des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) bereits seit 2016 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Aufwendungen für die "Arbeitsaufträge Industrie" betreffen Arbeitsgelder, die im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie im Markus-Pflüger-Heim ausbezahlt werden.

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
onstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	198,12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,76
Gesamt	0,00	198,88
	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
onstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwand für langfristige Kredite	36.676,78	38.815,25
Zindarwana far langmonge reconce	,	
Sonstiger Zinsaufwand	76,63	0,00

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden die üblichen Zinsaufwendungen betreffend langfristige Darlehen und alle weiteren Zinszahlungen abgebildet. Für weitere Informationen betreffend die Entwicklung der langfristigen Darlehen wird auf den Darlehensspiegel verwiesen.



5. Sonstige Angaben

Im Durchschnitt war im Geschäftsjahr folgendes Personal (Zahl der Mitarbeiter incl. Azubis, ohne Zivildienstleistende und Praktikanten) in den einzelnen Einrichtungen eingesetzt:

	2017	2016
Markus-Pflüger-Heim, Wiechs	172	154
Pflegeheim Markgräflerland, Weil am Rhein	157	137
Pflegeheim Schloss Rheinweiler, Rheinweiler	54	50
Ambulanter Dienst, Rheinweiler	20	21
Gesamt	403	362

Die Erhöhung der Mitarbeiter begründet sich insbesondere damit, dass den bisher bei der Fa. DATA-MED eingestellten Pflege- und Betreuungshilfskräften ab dem 01.11.2017 ein Einstellungsangebot direkt beim Landkreis – Eigenbetrieb Heime – gemacht wurde.

Zum Betriebsleiter war im Geschäftsjahr 2017 Herr Reinhard Heichel bestellt.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Sozialausschuss des Kreistages wahrgenommen. Dem Betriebsausschuss gehören an:

Frau Landrätin Marion Dammann

Sowie als ordentliche Mitglieder des Kreistags:

- Herr Jörg Lutz
- Frau Gabriele Weber
- Frau Hannelore Nuß
- Herr Johannes Foege
- Herr Karl Argast
- Frau Ingrid Pross
- Frau Annette Grether
- Herr Wolfgang Straub
- Herr Peter Hüttlin
- Frau Diana Stöcker
- Herr Dieter Wild

- Herr Dr. Stefan Grüter
- Herr Dr. Günter Zabel
- Herr Dr. Christian Renkert
- Herr Wolfgang Deschler
- Herr Franz Kiefer
- Herr Dieter Müller
- Frau Beatrice Kaltenbach-Holzmann
- Herr Gunter Halter
- Frau Erika Brogle
- Herr Gustav Blessing

Bad Bellingen, 20.05.2017

Reinhard Heichel

Betriebsleiter





ANLAGEN ZUM ANHANG



Anlagennachweis (konsolidiert) *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2017
1	2	3	4	5	6
Immaterielle Vermögens- gegenstände	- in EUR - 125.406,31	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR - -	- in EUR - 140.914,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	55.301.257,44	177.915,23	-	726,21	55.478.446,46
darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	54.968.476,59	-	-	-	54.968.476,59
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.710,12	-	-	-	10.710,12
Grundstücke ohne Bauten	2.205,00	-	-	-	2.205,00
Technische Anlagen in Bauten	271.813,05			2.653,81	269.159,24
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	3.114.274,65	79.943,24	-	13.663,70	3.180.554,19
Einrichtungen und Ausstattung in Außenanlagen	474.207,16	-	-	-	474.207,16
Geringwertige Wirtschaftsgüter	301.974,35	66.668,70	-	47.822,61	320.820,44
Fahrzeuge	179.231,15	48.380,00	-	27.168,30	200.442,85
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	175.187,34	485.008,44	-	-	660.195,78
Summen	59.956.266,57	873.423,69	-	92.034,63	60.737.655,63

^{*)} Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN							
Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2017	Restbuch- werte zum 31.12.2017	Restbuch- werte zum Ende des vorherigen Geschäfts- jahres	Ø AfA-Satz	Ø Restbuch- wert
7	8	11	12	13	14	15	16
55.183,31	31.140,08	-	86.323,39	54.591,00	70.223,00	22,10%	38,74%
37.095.260,37	953.559,68		38.048.820,05	17.429.626,41	18.205.997,07	1,72%	31,42%
37.095.260,08	953.559,68	-	38.048.819,76	16.919.656,83	17.873.216,51	1,73%	30,78%
3.216,12	268,00	-	3.484,12	7.226,00	7.494,00	2,50%	67,47%
-	-	-	-	2.205,00	2.205,00	0,00%	100,00%
84.613,05	15.341,00	2.653,81	97.300,24	171.859,00	187.200,00	5,70%	63,85%
2.467.567,65	129.905,24	13.663,70	2.583.809,19	596.745,00	646.707,00	4,08%	18,76%
227.707,16	25.595,00	-	253.302,16	220.905,00	246.500,00	5,40%	46,58%
144.909,35	64.181,70	47.822,61	161.268,44	159.552,00	157.065,00	20,01%	49,73%
141.863,15	13.513,00	27.168,30	128.207,85	72.235,00	37.368,00	6,74%	36,04%
-	-	-	-	660.195,78	175.187,34	0,00%	100,00%
40.220.320,16	1.233.503,70	91.308,42	41.362.515,44	19.375.140,19	19.735.946,41	2,03%	31,90%





Darlehensübersicht (konsolidiert)

Nr.	Darlehens- geber	Einr.	Aufnah- mejahr	Urspr. Kredit- betrag	Stand am Jahres- anfang	Tilgung	Stand am Jahres- ende	Zinsen	Zins- satz
				- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	in %
1	L-Bank, Karlsruhe	PSR	2010	78.414,17	60.282,17	3.699,48	51.054,22	278,38	0,50
2	L-Bank, Karlsruhe	PSR	2010	59.901,08	51.720,28	1.669,13	48.390,34	248,21	0,50
3	EB Abfall- wirtschaft	PSR	2014	2.335.802,82	2.160.617,61	116.790,14	1.927.037,33	14.600,23	0,73
4	EB Abfall- wirtschaft	PML	2014	3.449.573,43	3.190.855,42	172.478,68	2.845.898,08	21.561,99	0,73
				5.923.691,50	5.463.475,48	294.637,43	4.872.379,97	36.688,81	



Teilabschlüsse der einzelnen Einrichtungen

- Markus-Pflüger-Heim
- Pflegeheim Markgräflerland
- Pflegeheim Schloss Rheinweiler
- Ambulanter Dienst Schloss Rheinweiler





Inhalt

MARKUS PFLÜGER HEIM	
BILANZ	34
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	37
Anlagennachweis	38
FÖRDERNACHWEIS	40
PFLEGEHEIM MARKGRÄFLERLAND	
BILANZ	42
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	45
Anlagennachweis	46
FÖRDERNACHWEIS	48
DARLEHENSÜBERSICHT	53
PFLEGEHEIM SCHLOSS RHEINWEILER	
BILANZ	54
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	57
Anlagennachweis	58
FÖRDERNACHWEIS	60
DARLEHENSÜBERSICHT	63
AMBUL. DIENST SCHLOSS RHEINWEILER	
BILANZ	64
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	67
Anlagennachweis	68



Bilanz

A. ANLAGEVERMÖGEN I. Immaterielle Vermögensgegenstände 23,080,00 27,358,00 II. Sachanlagen 23,080,00 27,358,00 II. Sachanlagen 2,085,770,25 2,155,208,65 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten Grundstücken 2,000,00 0,00 3. Technische Anlagen 90,603,00 101,471,00 4. Einrichtungen und Ausstattungen 401,460,00 438,199,00 5. Fahrzeuge 36,302,00 37,368,00 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 36,302,00 37,368,00 7. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69,352,26 83,302,38 8. II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 69,352,26 83,302,38 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 265,323,12 458,529,74 1 O,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung 12,937,19 110,506,45 3 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 4,049,44 8,736,86 4 Sonstige Vermögensgegenstände 92,616,04 67,453,90 3 O,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto 0,00 0,00	AKTIVA	31.12.2017 - in EUR -		31.12.2016 - in EUR -
1. Lizenzen, Rechte, Software 23.080,00 II. Sachanlagen 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2.085.770,25 2.155.208.65 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten 0,00 0,00 3. Technische Anlagen 401.460,00 438.199.00 4. Einrichtungen und Ausstattungen 36.302,00 37.368.00 5. Fahrzeuge 36.302,00 37.368.00 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 422.236,26 0,00 1. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 458.529,74 458.529,74 1. Vorräte 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 265.323,12 458.529,74 1. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	A. ANLAGEVERMÖGEN			
II. Sachanlagen 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2.085.770,25 2.155.208,65 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten 0,00 0,00 0,00 3. Technische Anlagen 90.603,00 101.471,00 4. Einrichtungen und Ausstattungen 401.460,00 438.199,00 37.368,00 37.368,00 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 422.236,26 0,00 3.036.371,51 2.732.246,65 B. UMLAUFVERMÖGEN 1. Vorräte 69.352,26 83.302,38 11. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 265.323,12 458.529,74 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung 12.937,19 110.506,45 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € *) 0,00 €, Vj				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2. 085.770,25 2. 155.208.65 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten 0,00 0,00 0,00 3. Technische Anlagen 401.460,00 4. Einrichtungen und Ausstattungen 5. Fahrzeuge 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 1. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen au Sellschafter oder Träger der Einrichtung 1) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Unternehmen 4.049,44 8.736,86 1) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände 1) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände 205.323,12 374.925,79	1. Lizenzen, Rechte, Software		23.080,00	27.358,00
Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten 3. Technische Anlagen 4. Einrichtungen und Ausstattungen 5. Fahrzeuge 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 7. Bull Auffersungen und Sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leistungen 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2.085.770,25 2.155.208,65 2.000 3.000 3.000 3.000 3.000 3.000 3.036.371,51 2.732.246,65 8. UMLAUFVERMÖGEN 1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 265.323,12 458.529,74 265.323,12 273.2246,65				
Bauten auf fremden Grundstücken 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten 3. Technische Anlagen 4. Einrichtungen und Ausstattungen 5. Fahrzeuge 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 7. Bull Auffersungen und Sunstige 7. Porderungen und Sunstige 7. Porderungen und Sunstige 7. Porderungen au Sulieferungen 7. Und Leistungen 7. Porderungen au Sulieferungen 7. Und Einrichtung 8. Erorderungen au Gesellschafter oder 8. Forderungen an Gesellschafter oder 8. Forderungen gegenüber verbundenen 8. Untermehmen 8. Forderungen gegenüber verbundenen 9. Untermehmen 9. 0,00 €, Vj. 0,00 € 9. Sonstige Vermögensgegenstände 9. Sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen an Gesellschafter oder 9. O,00 €, Vj. 0,00 € 9. Sonstige Vermögensgegenstände 1. Sonstige Vermögensgegenstände 9. O,00 €, Vj. 0,00 € 9. Sonstige Vermögensgegenstände 1. O,00 €, Vj. 0,00 € 1. Sonstige Vermögensgegenstände 9. O,00 €, Vj. 0,00 € 1. Sonstige Vermögensgegenstände 9. O,00 €, Vj. 0,00 € 1. Unsatzsteuer-Verrechnungskonto 9. O,00 9. O,00 101.471,00 9. O,00 9.	Grundstücke und grundstücksgleiche			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten 0,00 0,00 3. Technische Anlagen 90.603,00 101.471,00 4. Einrichtungen und Ausstattungen 401.460,00 438.199,00 5. Fahrzeuge 36.302,00 37.368,00 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 422.236,26 0,00 I. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen 265.323,12 458.529,74 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung 12.937,19 110.506,45 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 92.616,04 67.453,90 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 92.616,04 67.453,90 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	Rechte mit Bauten einschließlich der			
Rechte ohne Bauten 0,00 0.00 3. Technische Anlagen 90.603,00 101.471,00 4. Einrichtungen und Ausstattungen 36.302,00 37.368,00 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 422.236,26 0.00 8. UMLAUFVERMÖGEN 1. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 265.323,12 458.529,74 10,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung 12.937,19 110.506,45 10,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 4.049,44 8.736,86 10,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände 92.616,04 67.453,90 10,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto 10,00 0.00 0.00 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 1II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83		2.085.770,25		2.155.208,65
3. Technische Anlagen 4. Einrichtungen und Ausstattungen 5. Fahrzeuge 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 8. UMLAUFVERMÖGEN 1. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **O,000 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung **O,000 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Unternehmen **O,000 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände **O,000 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto **O,000 €, Vj. 0,00 € 1. Uträte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 83.302,38 11. Eorderungen aus Lieferungen 265.323,12 458.529,74 458.529,74 458.529,74 458.529,74 458.529,74 458.529,74 458.529,74 645.226,95 11. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1. 720.840,76 1. 1944.688,83				
4. Einrichtungen und Ausstattungen 5. Fahrzeuge 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 401.460,00 36.302,00 422.236,26 3.036.371,51 2.732.246,65 B. UMLAUFVERMÖGEN I. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen v) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen and Gesellschafter oder Träger der Einrichtung v) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Unternehmen Unternehmen V) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände v) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto v) 0,00 €, Vj. 0,00 € 1II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 401.460,00 422.236,26 3.036.371,51 2.732.246,65 83.302,38 458.332,38 458.332,38 458.332,38 458.332,38 458.332,38 458.322,38 458.322,38 458.529,74 4				
5. Fahrzeuge 6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 422.236,26 3.036.371,51 2.732.246,65 B. UMLAUFVERMÖGEN 1. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ') 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung ') 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Unternehmen 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 1III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	3. Technische Anlagen	90.603,00		101.471,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau 422.236,26 3.036.371,51 2.732.246,65 B. UMLAUFVERMÖGEN I. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 1III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	4. Einrichtungen und Ausstattungen	401.460,00		438.199,00
B. UMLAUFVERMÖGEN I. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 3.036.371,51 2.732.246,65 83.302,38 458.529,74	5. Fahrzeuge	36.302,00		37.368,00
B. UMLAUFVERMÖGEN 1. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 458.529,74 1. Forderungen aus Lieferungen 265.323,12 458.529,74 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung 12.937,19 110.506,45 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände 92.616,04 67.453,90 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto 0,00 0,00 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	422.236,26		0,00
1. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen 265.323,12 458.529,74 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder 12.937,19 110.506,45 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände 92.616,04 67.453,90 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto 0,00 0,00 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und 1.720.840,76 1.944.688,83			3.036.371,51	2.732.246,65
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 69.352,26 83.302,38 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen 265.323,12 458.529,74 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder 12.937,19 110.506,45 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände 92.616,04 67.453,90 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto 0,00 0,00 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und 1.720.840,76 1.944.688,83	B. UMLAUFVERMÖGEN			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 265.323,12 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung 12.937,19 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 4.049,44 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände 92.616,04 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto 0,00 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto 0,00 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	I. Vorräte			
Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 265.323,12 458.529,74 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder 12.937,19 110.506,45 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 92.616,04 67.453,90 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 0,00 0,00 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		69.352,26	83.302,38
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	II. Forderungen und sonstige			
und Leistungen 265.323,12 458.529,74 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 12.937,19 110.506,45 2. Forderungen an Gesellschafter oder 12.937,19 110.506,45 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 92.616,04 67.453,90 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 92.616,04 67.453,90 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 0,00 0,00 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und 1.720.840,76 1.944.688,83	Vermögensgegenstände			
*) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Unternehmen 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 1.720.840,76 1.944.688,83	1. Forderungen aus Lieferungen			
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 11. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 12.937,19 110.506,45 111.506,45 110.506,45 1	und Leistungen	265.323,12		458.529,74
Träger der Einrichtung 12.937,19 110.506,45 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4.049,44 67.453,90 4. Sonstige Vermögensgegenstände 92.616,04 67.453,90 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 0,00 0,00 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto 0,00 0,00 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
*) 0,00 €, Vj. 0,00 € 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 1.720.840,76 * 1.944.688,83	2. Forderungen an Gesellschafter oder			
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 10,00 *) 0,00 € 111. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 4.049,44 8.736,86 67.453,90 67.453,90 0,00 1720.840,76 1.944.688,83	Träger der Einrichtung	12.937,19		110.506,45
Unternehmen 4.049,44 8.736,86 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 92.616,04 67.453,90 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 0,00 0,00 *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und 1.720.840,76 1.944.688,83	*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
*) 0,00 €, Vj. 0,00 € 4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 92.616,04 67.453,90 0,00 374.925,79 645.226,95	3. Forderungen gegenüber verbundenen			
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 92.616,04 67.453,90 0,00 374.925,79 645.226,95	Unternehmen	4.049,44		8.736,86
*) 0,00 €, Vj. 0,00 € 5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto *) 0,00 €, Vj. 0,00 € ** 374.925,79 ** 645.226,95 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	4. Sonstige Vermögensgegenstände	92.616,04		67.453,90
*) 0,00 €, Vj. 0,00 € 374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
374.925,79 645.226,95 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto	0,00		0,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83	*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
Guthaben bei Kreditinstituten 1.720.840,76 1.944.688,83			374.925,79	645.226,95
	III. Kassenbestand und			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN 6.578,83 27.702,68	Guthaben bei Kreditinstituten		1.720.840,76	1.944.688,83
	C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.578,83	27.702,68

SUMME DER AKTIVA	5.231.149,15	5.460.525,49
------------------	--------------	--------------

^{*) =} davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2017 - in EUR -		31.12.2016 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklagen		1.300.000,00	1.300.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)			
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	374.178,70		-228.475,49
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-317.376,86		602.654,19
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)		56.801,84	374.178,70
		3.356.801,84	3.674.178,70
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND			
ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES			
SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten aus öffentlichen			
Fördermitteln für Investitionen	485.726,26		571.975,07
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen			
Fördermitteln für Investitionen	5.564,00		7.263,00
		491.290,26	579.238,07
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00		0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	239.383,77		224.984,79
3. Sonstige Rückstellungen	65.214,29		73.160,00
		304.598,06	298.144,79
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen			
und Leistungen	520.041,12		346.888,96
*) 520.041,12 €, Vj. 346.888,96 €			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
oder dem Träger der Einrichtung	41.224,49		54.533,36
*) 41.224,49 €, Vj. 54.533,36 €			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen			
Unternehmen	42.763,62		39.133,14
*) 42.763,62 €, Vj. 39.133,14 €			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	361.640,87		350.663,03
*) 361.640,87 €, Vj. 350.663,03 €			
6. Verwahrgeldkonto	112.788,89		112.514,52
*) 112.788,89 €, Vj. 112.514,52 €		1.078.458,99	903.733,01
E DECUMUNICA ADODENT			·
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	5.230,92
SUMME DER PASSIVA		5.231.149,15	5.460.525,49
		,	

^{*) =} davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr





Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
1 Fatalian and all approximate Different in the control of the con	0.017.410.40	0.000.074.00
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG Frträge aus Unterlaggeft und Vereite grung.	8.017.418,46	6.930.674,33
 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten 	1.451.230,07	1.792.016,99
gegenüber Pflegebedürftigen	594.367,24	775.099,00
4. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	880.170,96	1.013.070,06
Sonstige betriebliche Erträge	236.984,02	981.729,32
3. Gonstige betheblishe Entrage	11.180.170,75	
6. Personalaufwand	1111001110,110	
a.) Löhne und Gehälter	5.056.905,19	4.353.422,40
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für		, ,
Altersversorgung und Unterstützung	1.466.227,54	1.399.862,67
	6.523.132,73	5.753.285,07
7. Materialaufwand		
a.) Lebensmittel	545.842,43	587.617,89
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	39.059,93	56.821,61
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	445.683,54	435.302,22
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	2.402.347,05	2.495.376,19
	3.432.932,95	3.575.117,91
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	169.691,16	185.880,53
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	89.543,01	88.242,79
10. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	197.323,93	217.743,18
11. Mieten, Pachten, Leasing	320.912,08	312.052,74
	777.470,18	803.919,24
ZWISCHENERGEBNIS	446.634,89	1.360.267,48
Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investi-		
^{12.} tionen	0,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	87.947,81	100.800,57
14. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermitteln		
zu den Sonderposten	0,00	0,00
15. Abschreibungen		ĺ
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgenstände		
und Sachanlagen	372.320,82	398.257,83
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige		
Vermögensgegenstände	12.769,18	6.025,11
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	326.359,22	302.991,70
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	140.447,94	151.259,27
ZWICCHENEDODNIC	-763.949,35	-757.733,34
ZWISCHENERGBNIS	-317.314,46	602.534,14
18. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00	120,05
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62,40	0,00
	-62,40	120,05
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-317.376,86	602.654,19
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-317.376,86	602.654,19



Anlagennachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE							
	Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2017			
1	2	3	4	5	6			
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -			
Immaterielle Vermögens gegenstände	40.654,87	8.968,74	-	-	49.623,61			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbau- ten	25.180.482,80	177.915,23	-	726,21	25.357.671,82			
darunter: Betriebsbau- ten und Außenanlagen	25.150.494,51	-	-	-	25.150.494,51			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.710,12	-	-	-	10.710,12			
Technische Anlagen in Bauten	173.895,82	-	-	2.653,81	171.242,01			
Einrichtungen und Ausstattung in Bau- ten	1.503.255,60	41.744,73	-	6.307,64	1.538.692,69			
Einrichtungen und Ausstattung in Au- ßenanlagen	51.925,31	-	-	-	51.925,31			
Geringwertige Wirtschaftsgüter	191.194,44	21.581,93	-	26.480,23	186.296,14			
Fahrzeuge	121.869,07	9.180,00	-	-	131.049,07			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	422.236,26	-	-	422.236,26			
Summen	27.273.988,03	681.626,89		36.167,89	27.919.447,03			

^{*)} Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN								
Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Ab- gänge	Endstand zum 31.12.2017	Restbuchwerte zum 31.12.2017		
7	8	9	10	11	12	13		
13.296,87	13.246,74	-	-	-	26.543,61	23.080,00		
23.032.768,15	246.359,42	-	-	-	23.279.127,57	2.078.544,25		
23.032.767,86	246.359,42	-	-	-	23.279.127,28	1.871.367,23		
3.216,12	268,00	-	-	-	3.484,12	7.226,00		
-	-	-	-	-	-	-		
72.424,82	10.868,00	-	-	2.653,81	80.639,01	90.603,00		
1.188.482,60	61.651,73	-	-	6.307,64	1.243.826,69	294.866,00		
41.727,31	1.151,00	-	-	-	42.878,31	9.047,00		
77.966,44	37.262,93	-	-	26.480,23	88.749,14	97.547,00		
84.501,07	10.246,00	-	-	-	94.747,07	36.302,00		
-	-	-	-	-	-	422.236,26		
24.514.383,38	381.053,82	-	-	35.441,68	24.859.995,52	3.059.451,51		



Fördernachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE					
	Anfangsbestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2017	
1	2	3	4	5	6	
Landeszuschuss für Neubau Wirtschaftsgebäude und Gemeinschaftshaus	- in EUR - 317.001,00	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR - 317.001,00	
Landeszuschuss für den Bau des Hauses Dinkelberg	1.750.523,00	-	-	-	1.750.523,00	
Landeszuschuss für den Neubau des Hauses Ente- gast	4.229.918,00	-	-	-	4.229.918,00	
Fiktivzuschuss des Land- kreises für den Neubau des Hauses Entegast	1.528.763,00	-	-	-	1.528.763,00	
Landeszuschüsse für den Umbau des Hauses Dinkel- berg	1.885.379,00	-	-	-	1.885.379,00	
Fiktivzuschuss des Land- kreises für den Umbau des Hauses Dinkelberg	453.188,00	-	-	-	453.188,00	
Summe öffentliche Förderung	10.164.772,00	-	-	-	10.164.772,00	
Spende von Fr. D. Schaub für ein Pflegebett	5.689,60	-	-	-	5.689,60	
Spende für geringwertige Wirtschaftsgüter der SNOE- ZELEN-THERAPIE	5.601,21	-	-	-	5.601,21	
Spende Deutsche Bank	6.076,79	-	-	-	6.076,79	
Spende für Gehhilfe	2.886,35	-	-	-	2.886,35	
Spende Ergotrainer	250,00	-	-	-	250,00	
Spende Energiedienst	1.500,00	-	-	-	1.500,00	
Summe nichtöffentliche Förderung	22.003,95	-	-	-	22.003,95	
GESAMTSUMME	10.186.775,95	-	-	-	10.186.775,95	

^{*)} Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV



ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN								
Anfangsbestand zum 01.01.2017	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Ab- gänge	Endstand zum 31.12.2017	Restbuch- werte zum 31.12.2017		
7	8	9	10	11	12	13		
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -		
317.001,00	-	-	-	-	317.001,00	-		
1.750.523,00	-	-	-	-	1.750.523,00	-		
4.162.776,44	26.856,63	-	-	-	4.189.633,07	40.284,93		
1.528.763,00	-	-	-	-	1.528.763,00	-		
1.478.376,55	47.882,64	-	-	-	1.526.259,19	359.119,81		
355.356,94	11.509,54	-	-	-	366.866,48	86.321,52		
9.592.796,93	86.248,81	-	-	-	9.679.045,74	485.726,26		
3.451,60	380,00	-	-	-	3.831,60	1.858,00		
5.601,21	-	-	-	-	5.601,21	-		
4.003,79	608,00	-	-	-	4.611,79	1.465,00		
1.234,35	361,00	-	-	-	1.595,35	1.291,00		
150,00	50,00	-	-	-	200,00	50,00		
300,00	300,00	-	_	-	600,00	900,00		
14.740,95	1.699,00	-	-	-	16.439,95	5.564,00		
9.607.537,88	87.947,81	-	-	-	9.695.485,69	491.290,26		



Bilanz

AKTIVA	31.12. - in E		31.12.2016 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen, Rechte, Software		17.974,00	23.080,00
II. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche			
Rechte mit Bauten einschließlich der			
Bauten auf fremden Grundstücken	10.781.612,03		11.276.386,61
2. Grundstücke und grundstücksgleiche			
Rechte ohne Bauten	0,00		0,00
3. Technische Anlagen	81.256,00		85.729,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	418.256,00		457.564,00
5. Fahrzeuge	0,00		0,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	237.959,52		175.187,34
		11.519.083,55	11.994.866,95
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		49.853,27	37.258,31
II. Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen			
und Leistungen	306.722,15		236.972,76
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
2. Forderungen an Gesellschafter oder			
Träger der Einrichtung	2.392,42		23.347,96
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
3. Forderungen gegenüber verbundenen			
Unternehmen	11.149,53		0,00
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	61.613,69		87.931,39
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto	0,00		0,00
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
		381.877,79	348.252,11
III. Kassenbestand und			
Guthaben bei Kreditinstituten		1.253.965,23	952.905,07
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.283,78	19.071,03

SUMME DER AKTIVA	13.229.037,62	13.375.433,47

^{*) =} davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr



PASSIVA	31.12.2 - in El		31.12.2016 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital		2.500.000,00	2.500.000,00
II. Kapitalrücklagen		1.400.000,00	1.400.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)			,
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	1.445.395,32		1.185.627,41
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	237.121,51		259.767,91
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	·	1.682.516,83	1.445.395,32
,,,	_	5.582.516,83	5.345.395,32
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND			
ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES			
SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten aus öffentlichen			
Fördermitteln für Investitionen	3.631.270,21		3.832.283,41
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen			
Fördermitteln für Investitionen	50.665,64		59.675,66
		3.681.935,85	3.891.959,07
C. RÜCKSTELLUNGEN			
 Rückstellungen für Altersteilzeit 	0,00		0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	272.685,74		197.470,03
3. Sonstige Rückstellungen	40.108,71		69.770,86
		312.794,45	267.240,89
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen			
und Leistungen	478.512,99		444.599,16
*) 478.512,99 €, Vj. 444.599,16 €			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
oder dem Träger der Einrichtung	47.087,97		106.538,19
*) 47.087,97 €, Vj. 106.538,19 €			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen			
Unternehmen	17.010,92		61.991,74
*) 17.010,90 €, Vj. 61.991,74 €			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.071.811,61		3.227.796,25
*) 398.392,21 €, Vj. 381.898,19 €			
6. Verwahrgeldkonto	37.367,00		29.912,85
*) 37.367,00 €, Vj. 29.912,85 €		2 651 700 40	2 070 020 40
E DECUNIUMOS A DODENZUMOS DOSTENI		3.651.790,49	3.870.838,19
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	0,00

^{*) =} davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr





Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12 - in E		31.12.2016 - in EUR -
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	7.135.742,44		6.888.902,67
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.928.313,71		1.838.726,79
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	1.520.515,71		1.000.720,70
gegenüber Pflegebedürftigen	867.895,98		871.095,49
4. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	797.983,60		791.231,17
5. Sonstige betriebliche Erträge	237.955,18		259.969,27
o. Conoligo solliosilono Enlago	207.000,10	10.967.890,91	10.649.925,39
6. Personalaufwand			
a.) Löhne und Gehälter	3.993.939,53		3.529.872,69
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für			
Altersversorgung und Unterstützung	1.425.940,79		1.215.511,87
	5.419.880,32		4.745.384,56
7. Materialaufwand			
a.) Lebensmittel	679.436,15		582.939,03
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	15.776,82		14.472,99
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	325.175,27		259.409,50
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	3.216.403,73		3.481.181,53
	4.236.791,97		4.338.003,05
9 Aufwandungan für zantrala Dianatlaiatungan	100 060 03		200 002 81
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	190.969,93		209.093,81 72.542,00
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	78.453,30 70.666,27		189.294,80
11. Mieten, Pachten, Leasing	79.555,72		74.660,75
11. Wileten, Leasing	419.645,22		545.591,36
ZWISCHENERGEBNIS	413.043,22	891.573,40	1.020.946,42
12. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Investi-	0,00		0,00
tionen13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	210.023,22		218.868,38
Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermit-	210.023,22		210.000,30
14. teln			
zu den Sonderposten	0,00		0,00
15. Abschreibungen			
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgenstände			
und Sachanlagen	592.457,12		610.592,43
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände	3.849,31		210,84
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	169.439,79		249.120,68
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.166,90		97.346,05
ZWICCHENEDCONIC	-632.889,90	050 600 50	-738.401,62
ZWISCHENERGBNIS		258.683,50	282.544,80
18. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00		44,19
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.561,99		22.821,08
	-21.561,99		-22.776,89
20. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	21.001,33	237.121,51	259.767,91
20. Sam Goalsor Contact (1) / Gam Colombetrag ()			



Anlagennachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE						
	Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2017		
1	2	3	4	5	6		
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -		
Immaterielle Vermögensgegenstände	46.085,10	4.916,10	-	-	51.001,20		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbau- ten	21.434.196,22	-	-	-	21.434.196,22		
darunter: Betriebsbau- ten und Außenanlagen	21.150.157,66	-	-	-	21.150.157,66		
Technische Anlagen in Bauten	97.917,23	-	-	-	97.917,23		
Einrichtungen und Ausstattung in Bau- ten	1.275.373,66	24.327,74	-	7.356,06	1.292.345,34		
Einrichtungen und Ausstattung in Au- ßenanlagen	374.466,33	-	-	-	374.466,33		
Geringwertige Wirtschaftsgüter	71.139,89	19.551,70	-	17.235,39	73.456,20		
Fahrzeuge	-	-	-	-	-		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	175.187,34	62.772,18	-	-	237.959,52		
Summen	23.474.365,77	111.567,72	-	24.591,45	23.561.342,04		

^{*)} Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW



ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN							
Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Ab- gänge	Endstand zum 31.12.2017	Restbuchwerte zum 31.12.2017	
7	8	9	10	11	12	13	
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	
23.005,10	10.022,10	-	-	-	33.027,20	17.974,00	
10.157.809,61	494.774,58	-	-	-	10.652.584,19	10.781.612,03	
10.157.809,64	494.774,58	-	-	-	10.652.584,22	10.497.573,44	
12.188,23	4.473,00	-	-	-	16.661,23	81.256,00	
1.054.052,66	46.995,74	-	-	7.356,06	1.093.692,34	198.653,00	
167.505,33	21.490,00	-	-	-	188.995,33	185.471,00	
41.857,89	14.701,70	-	-	17.235,39	39.324,20	34.132,00	
-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	237.959,52	
11.456.418,82	592.457,12	-		24.591,45	12.024.284,49	11.537.057,55	



Fördernachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE					
	Anfangsbestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2017	
1	2	3	4	5	6	
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	
Landes- und Bundesbahn- zuschuss für den Bau des Heimes (1964)	205.179,00	-	-	-	205.179,00	
Landeszuschuss für die Sanierung (1978-1980)	18.023,00	-	-	-	18.023,00	
Landeszuschuss für den Bettentraktanbau (1980)	276.098,00	-	-	-	276.098,00	
Zuschuss der Stadt Weil für den Bettentraktanbau (1980)	81.807,00	-	-	-	81.807,00	
Landkreiszuschuss für den Bau des Heimes (1963) und den Bettentraktanbau (1980)	715.809,00	-	-	-	715.809,00	
Landeszuschuss für den 1. BA (1995)	627.031,00	-	-	-	627.031,00	
Landkreiszuschuss für den 1. BA (1995)	242.764,00	-	-	-	242.764,00	
Landeszuschuss für den 2. BA (1997)	2.330.673,00	-	-	-	2.330.673,00	
Zuschuss der Stadt Weil für den 2. BA (1997)	470.389,00	-	-	-	470.389,00	
Landkreiszuschuss für den 2. BA (1997)	664.680,00	-	-	-	664.680,00	
Landeszuschuss für den 3. BA (1998)	567.738,00	-	-	-	567.738,00	
Landkreiszuschuss für den 3. BA (1998)	398.807,00	-	-	-	398.807,00	
Landkreiszuschuss für den 4. BA (2008)	907.900,00	-	-	-	907.900,00	
Landeszuschuss für den 4. BA (2008)	2.048.922,00	-	-	-	2.048.922,00	
Zuschuss der KVJS für den 4. BA (2008)	116.563,00	-	-	-	116.563,00	
Zuschuss der Stadt Weil für den 4. BA (2008)	30.700,00	-	-	-	30.700,00	
Summe öffentliche Förderung	9.703.083,00	-	-	-	9.703.083,00	

^{*)} Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV



ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN							
Anfangsbestand zum 01.01.2017	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgän- ge	Endstand zum 31.12.2017	Restbuch- werte zum 31.12.2017	
7	8	9	10	11	12	13	
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	
205.179,00	-	-	-	-	205.179,00	-	
18.023,00	_	_	_	_	18.023,00	_	
10.0_0,00					10.020,00		
276.098,00	-	-	-	-	276.098,00	-	
81.807,00	-	-	-	-	81.807,00	-	
715.809,00	-	-	-	-	715.809,00	-	
522.525,83	13.934,03	-	-	-	536.459,86	90.571,14	
202.303,33	5.394,76	-	-	-	207.698,09	35.065,91	
1.764.652,41	62.891,18	-	-	-	1.827.543,59	503.129,41	
356.151,67	12.693,04	-	-	-	368.844,71	101.544,29	
503.257,71	17.935,81	-	-	-	521.193,52	143.486,48	
429.858,77	15.319,92	-	-	-	445.178,69	122.559,31	
301.953,87	10.761,46	-	-	-	312.715,33	86.091,67	
146.778,00	18.158,00	-	-	-	164.936,00	742.964,00	
323.053,00	40.979,00	-	-	-	364.032,00	1.684.890,00	
18.385,00	2.332,00	-	-	-	20.717,00	95.846,00	
4.964,00	614,00	-	-	-	5.578,00	25.122,00	
5.870.799,59	201.013,20	-	-	-	6.071.812,79	3.631.270,21	



Fördernachweis *

BILANZPOSTEN	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte						
	Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2017		
1	2	3	4	5	6		
SONDERPOSTEN AUS ÖFFENTLICHER FÖRDERUNG	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -		
Erbschaft Pregger (zur Finanzierung des 1. BA)	244.211,00	-	-	-	244.211,00		
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für den 1. BA	25.565,00	-	-	-	25.565,00		
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Pflegebetten	10.226,00	-	-	-	10.226,00		
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Pflegebetten	11.519,00	-	-	-	11.519,00		
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Anlagegüter	7.945,00	-	-	-	7.945,00		
Zuschuss zu ARJO-Aufstehhilfe	3.054,94	-	-	-	3.054,94		
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Sofas	6.491,52	-	-	-	6.491,52		
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Fotokunst	22.610,00	-	-	-	22.610,00		
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe f. Möbel in der Cafeteria	22.851,27	-	-	-	22.851,27		
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Ersatztische	7.066,64	-	-	-	7.066,64		
Zuschuss des Vereins zur Förderung der Altenhilfe für Bänke	11.242,88	-	-	-	11.242,88		
Zuschuss für Sofa	1.451,78	-	-	-	1.451,78		
Zuschuss für Stapelstühle	1.878,99	-	-	-	1.878,99		
Zuschuss für Easy Walker	2.886,35	-	-	-	2.886,35		
Summe Nicht öffentliche Förderung	379.000,37		-		379.000,37		
GESAMTSUMME FÖRDERUNG	10.082.083,37	-	-	-	10.082.083,37		

^{*)} Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV



Entwicklung der Abschreibungen								
Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Umbuch- ungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand zum 31.12.2017	Restbuch- werte zum 31.12.2017		
7	8	9	10	11	12	13		
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -		
203.509,17	5.426,91	-	-	-	208.936,08	35.274,92		
21.304,17	568,11	-	-	-	21.872,28	3.692,72		
10.226,00	-	-	-	-	10.226,00	-		
11.519,00	-	-	-	-	11.519,00	-		
7.945,00	-	-	-	-	7.945,00	-		
3.054,94	-	-	-	-	3.054,94	-		
5.308,52	650,00	-	-	-	5.958,52	533,00		
12.316,00	1.508,00	-	-	-	13.824,00	8.786,00		
22.851,27	-	-	-	-	22.851,27	-		
7.066,64	-	-	-	-	7.066,64	-		
11.242,88	-	-	-	-	11.242,88	-		
423,78	121,00	-	-	-	544,78	907,00		
1.503,99	375,00	-	-	-	1.878,99	-		
1.053,35	361,00	-	-	-	1.414,35	1.472,00		
319.324,71	9.010,02	-	-	-	328.334,73	50.665,64		
6.190.124,30	210.023,22	-	-	-	6.400.147,52	3.681.935,85		





Darlehensübersicht

Nr.	Darlehens- geber	Aufnah- mejahr	Urspr. Kredit- betrag	Stand am Jahres- anfang	Tilgung	Stand am Jahres- ende	gezahlte Zinsen	Zins- satz
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in % -
1	EB Abfallwirtschaft	2014	3.449.573,43	3.018.376,75	172.478,68	2.845.898,08	21.561,99	0,73
			3.449.573,43	3.018.376,75	172.478,68	2.845.898,08	21.561,99	



Bilanz

AKTIVA	31.12.2 - in El	31.12.2016 - in EUR -	
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen, Rechte, Software		5.935,00	7.621,00
II. Sachanlagen			
 Grundstücke und grundstücksgleiche 			
Rechte mit Bauten einschließlich der			
Bauten auf fremden Grundstücken	4.569.470,13		4.781.895,81
2. Grundstücke und grundstücksgleiche			
Rechte ohne Bauten	2.205,00		2.205,00
3. Technische Anlagen	0,00		0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	157.049,00		153.810,00
5. Fahrzeuge	35.933,00		0,00
6. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	0,00		0,00
		4.764.657,13	4.937.910,81
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		29.729,05	34.429,55
II. Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen			
und Leistungen	122.039,39		120.361,87
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
Forderungen an Gesellschafter oder			
Träger der Einrichtung	7.113,00		5.798,75
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
3. Forderungen gegenüber verbundenen			
Unternehmen	56.224,85		84.532,71
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	33.330,86		21.463,65
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0.00		0.00
5. Umsatzsteuer-Verrechnungskonto	0,00		0,00
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €		010 700 10	000 450 00
III. Kassenbestand und		218.708,10	232.156,98
Guthaben bei Kreditinstituten		532.963,83	445.716,08
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.481,89	2.641,74

SUMME DER AKTIVA	5.553.475,00	5.660.476,16
SUMME DER AKTIVA	5.553.475,00	5.660.476,16

^{*) =} davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2 - in El		31.12.2016 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital		400.000,00	400.000,00
II. Kapitalrücklagen		1.448.000,00	1.448.000,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)			
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-415.365,31		-591.507,77
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	113.665,77		176.142,46
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)		-301.699,54	-415.365,31
		1.546.300,46	1.432.634,69
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND			
ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES			
SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten aus öffentlichen			
Fördermitteln für Investitionen	1.672.686,03		1.775.629,81
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen			
Fördermitteln für Investitionen	10.970,54		12.313,94
		1.683.656,57	1.787.943,75
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00		0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	98.533,24		70.394,11
3. Sonstige Rückstellungen	3.048,61		6.191,97
		101.581,85	76.586,08
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen			
und Leistungen	110.064,89		121.560,16
*) 110.064,89 €, Vj. 121.560,16 €			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.291,99		106.660,60
*) 5.395,48 €, Vj. 5.377,86 €			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
oder dem Träger der Einrichtung	14.701,15		17.816,71
*) 14.701,15 €, Vj. 17.816,71 €			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen			
Unternehmen	0,00		0,00
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.985.784,62		2.105.658,74
*) 175.537,43 €, Vj. 178.621,41 €			
6. Verwahrgeldkonto	10.093,47		11.615,43
*) 10.093,47 €, Vj. 11.615,43 €			
		2.221.936,12	2.363.311,64
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	0,00
CLIMME DED DACCIVA		5 550 475 00	E 660 476 46
SUMME DER PASSIVA		5.553.475,00	5.660.476,16

^{*) =} davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr





Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12 - in E		31.12.2016 - in EUR -
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege-VG	2.346.734,67		2.268.925,41
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	688.012,13		660.754,89
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach Pflege-VG	7,27		31.397,64
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten			
gegenüber Pflegebedürftigen	289.580,62		289.621,30
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	270.005,51		289.343,15
6. Sonstige betriebliche Erträge	72.885,13		117.267,60
		3.667.225,33	3.657.309,99
7. Personalaufwand			
a.) Löhne und Gehälter	1.260.618,84		1.288.533,38
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für	400 505 77		400 000 00
Altersversorgung und Unterstützung	482.585,77		466.628,96
O. Matariala formal	1.743.204,61		1.755.162,34
8. Materialaufwand	150 704 00		150 400 40
a.) Lebensmittel	152.704,32 2.191,60		152.420,40
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungenc.) Wasser, Energie, Brennstoffe	117.241,96		1.895,00 114.487,90
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	1.123.739,84		1.054.554,21
u.) Willschallsbedall / Verwallungsbedall	1.395.877,72		1.323.357,51
	1.033.011,12		1.020.007,01
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	60.775,23		66.545,49
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	28.188,54		27.573,62
11. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	990,29		1.305,24
12. Mieten, Pachten, Leasing	28.531,40		30.251,58
	118.485,46		125.675,93
ZWISCHENERGEBNIS		409.657,54	453.114,21
Erträge over äffentlicher / nichtäffentlicher Färderung für Invest			
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung für Invest	0,00		0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	104.287,18		108.871,91
15. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen Fördermit-			
tein	0.00		0.00
zu den Sonderposten	0,00		0,00
16. Abschreibungena.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgenstände			
und Sachanlagen	255.168,76		253.301,38
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige	233.100,70		233.301,30
Vermögensgegenstände	5.315,59		8,40
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzungen	109.316,17		104.356,30
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.349,41		12.190,63
o o	-280.862,75		-260.984,80
ZWISCHENERGBNIS		128.794,79	192.129,41
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00		7,22
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.129,02		15.994,17
	-15.129,02		-15.986,95
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		113.665,77	176.142,46
21. Jahresuberschuss (+) / Jahrestehlbetrag (-)		113.005,77	170.142,40



Anlagennachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE						
	Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2017		
1	2 - in EUR -	3 - in EUR -	4 - in EUR -	5 - in EUR -	6 - in EUR -		
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.599,40	1.623,24		- 111 LOIT -	21.222,64		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbau- ten	8.686.578,42	-	-	-	8.686.578,42		
darunter: Betriebsbau- ten und Außenanlagen	8.667.824,42	-	-	-	8.667.824,42		
Grundstücke ohne Bauten	2.205,00	-	-	-	2.205,00		
Einrichtungen und Ausstattung in Bau- ten	331.219,37	13.870,77	-	-	345.090,14		
Einrichtungen und Ausstattung in Au- ßenanlagen	47.815,52	-	-	-	47.815,52		
Geringwertige Wirtschaftsgüter	38.555,25	25.535,07	-	4.106,99	59.983,33		
Fahrzeuge	57.362,08	39.200,00	-	27.168,30	69.393,78		
Summen	9.183.335,04	80.229,08	-	31.275,29	9.232.288,83		

Summen 9.183.335,04 80.229,08 -	31.275,29	9.232.288,83
---------------------------------	-----------	--------------

^{*)} Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW



ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN								
Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Ab- gänge	Endstand zum 31.12.2017	Restbuchwerte zum 31.12.2017		
7 - in EUR -	8 - in EUR -	9 - in EUR -	10 - in EUR -	11 - in EUR -	12 - in EUR -	13 - in EUR -		
- III LOIT -	- III EOIT -	- III LOIT -	- III EOIT -	- 111 EOIL -	- III LOIT -	- III LOIT -		
11.978,40	3.309,24	-	-	-	15.287,64	5.935,00		
3.904.682,61	212.425,68	-	-	-	4.117.108,29	4.569.470,13		
3.904.682,61	212.425,68	-	-	-	4.117.108,29	4.550.716,13		
-	-	-	-	-	-	2.205,00		
220.649,37	21.214,77	-	-	-	241.864,14	103.226,00		
18.474,52	2.954,00	-	-	-	21.428,52	26.387,00		
24.656,25	11.998,07	-	-	4.106,99	32.547,33	27.436,00		
57.362,08	3.267,00	-	-	27.168,30	33.460,78	35.933,00		
4.237.803,23	255.168,76	-	-	31.275,29	4.461.696,70	4.770.592,13		



Fördernachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER GEFÖRDERTEN ANSCHAFFUNGSWERTE						
	Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2017		
1	2	3	4	5	6		
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -		
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Heimsanierung 1977	40.904,00	-	-	-	40.904,00		
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Heimsanierung 1977	15.338,00	-	-	-	15.338,00		
Landeszuschss für Modernisierungen 1983	42.412,00	-	-	-	42.412,00		
Zuschuss Landesdenkmalamt für die Innensanierung 1983	13.639,00	-	-	-	13.639,00		
Fiktivzuschuss des Landkreises 1981	327.226,00	-	-	-	327.226,00		
Landeszuschuss für den Um- /Neubau 1998	1.662.040,00	-	-	-	1.662.040,00		
Zuschuss der Gemeinde Bad Bellingen für den Um-/Neubau 1998	51.130,00	-	-	-	51.130,00		
Zuschuss der Gemeinde Efringen-Kirchen für den Um-/Neubau	7.669,00	-	-	-	7.669,00		
Landkreiszuschuss für den Um-/Neubau 1998	959.439,00	-	-	-	959.439,00		
Landkreiszuschuss für den Anbau Südflügel	368.500,00	-	-	-	368.500,00		
Landeszuschuss Anbau Südflügel	736.980,00	-	-	-	736.980,00		
Summe öffentliche Förderung	4.225.277,00	-	-	-	4.225.277,00		
Spende Noss Stiftung für den Um-/ Neubau 1998	26.004,00	-	-	-	26.004,00		
Spende Bau	13.898,00	-	-	-	13.898,00		
Spende Anlagegüter	613,00	-	-	-	613,00		
Erbschaft Rosa Günther	9.700,00	-	-	-	9.700,00		
Spende Veeh-Harfe	700,00	-	-	-	700,00		
Summe nichtöffentliche Förderung	50.915,00	-	-	-	50.915,00		
GESAMTSUMME	4.276.192,00	-	-	-	4.276.192,00		

^{*)} Nachweis der Förderungen nach Landesrecht gem. Anlage 3b PBV



ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN								
Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Ab- gänge	Endstand zum 31.12.2017	Rest- buchwerte zum 31.12.2017		
7	8	9	10	11	12	13		
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -		
40.904,00	-	-	-	-	40.904,00	-		
15.338,00	-	-	-	-	15.338,00	-		
42.412,00	-	-	-	-	42.412,00	-		
13.639,00	-	-	-	-	13.639,00	-		
327.226,00	-	-	-	-	327.226,00	-		
1.160.789,84	50.125,02	-	-	-	1.210.914,86	451.125,14		
35.709,84	1.542,02	-	-	-	37.251,86	13.878,14		
5.356,13	231,28	-	-	-	5.587,41	2.081,59		
670.084,38	28.935,46	-	-	-	699.019,84	260.419,16		
46.063,00	7.370,00	-	-	-	53.433,00	315.067,00		
92.125,00	14.740,00	-	-	-	106.865,00	630.115,00		
2.449.647,19	102.943,78	-	-	-	2.552.590,97	1.672.686,03		
18.161,52	784,25	-	-	-	18.945,77	7.058,23		
9.706,54	419,15	-	-	-	10.125,69	3.772,31		
613,00	-	-	-	-	613,00	-		
9.700,00	-	-	-	-	9.700,00	-		
420,00	140,00	-	-	-	560,00	140,00		
38.601,06	1.343,40	-	_	-	39.944,46	10.970,54		
2.488.248,25	104.287,18	-	-	-	2.592.535,43	1.683.656,57		





Darlehensübersicht

Nr.	Darlehens- geber	Aufnah- mejahr	Urspr. Kredit- betrag	Stand am Jahres- anfang	Tilgung	Stand am Jahres- ende	gezahlte Zinsen	Zins- satz
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in % -
1	L-Bank, Karlsruhe	2010	78.414,17	54.753,70	3.699,48	51.054,22	278,38	0,50
2	L-Bank, Karlsruhe	2010	59.901,08	50.059,47	1.669,13	48.390,34	248,21	0,50
3	EB Abfallwirtschaft	2014	2.335.802,82	2.043.827,47	116.790,14	1.927.037,33	14.600,23	0,73
			2.474.118,07	2.148.640,64	122.158,75	2.026.481,89	15.126,82	



Bilanz

AKTIVA	31.12.2 - in EU		31.12.2016 - in EUR -
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen, Rechte, Software		7.602,00	12.164,00
II. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche			
Rechte mit Bauten einschließlich der	0.00		0.00
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00
3. Technische Anlagen	0,00		0,00
Einrichtungen und Ausstattungen	437,00		699,00
5. Fahrzeuge	0,00		0,00
		437,00	699,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.410,59	5.626,91
II. Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen Forderungen aus Lieferungen	400 000 44		404 000 00
und Leistungen	109.669,44		124.920,23
*) 0,00 €, Vj. 0,00 € 2. Forderungen an Gesellschafter oder			
Träger der Einrichtung	0,00		0,00
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00		0,00
3. Forderungen gegenüber verbundenen			
Unternehmen	0,00		13.874,55
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.800,26		3.626,29
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
		112.469,70	142.421,07
III. Kassenbestand und		000 000 00	000 540 50
Guthaben bei Kreditinstituten		392.069,62	306.510,56
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		463,54	0,00

SUMME DER AKTIVA	518.452,45	467.421,54

^{*) =} davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVA	31.12.2 - in EU		31.12.2016 - in EUR -
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes / gewährtes Kapital		100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklagen		0,00	0,00
III. Gewinn (+) / Verlust (-)			
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	293.535,67		264.269,62
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	26.353,26		29.266,05
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	_	319.888,93	293.535,67
_		419.888,93	393.535,67
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND			
ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES			
SACHANLAGEVERMÖGENS			
Sonderposten aus öffentlichen			
Fördermitteln für Investitionen	0,00		0,00
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen	0.00		0.00
Fördermitteln für Investitionen	0,00	0.00	0,00
		0,00	0,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00		0,00
2. Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit	52.478,60		41.293,20
Sonstige Rückstellungen	270,00	<u>.</u>	550,00
		52.748,60	41.843,20
D. VERBINDLICHKEITEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen			
und Leistungen	13.541,46		8.330,69
*) 13.541,46 €, Vj. 8.330,69 €			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
*) 0,00 €, Vj. 0,00 €			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
oder dem Träger der Einrichtung	2.850,00		4.036,79
*) 2.850,00 €, Vj. 4.036,79 €			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen			
Unternehmen	11.649,28		6.019,24
*) 11.649,28 €, Vj. 6.019,24 €	47.040.40		40.0== ==
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.610,18		13.655,95
*) 17.610,18 €, Vj. 13.655,95 €	404.00		0.00
6. Verwahrgeldkonto*) 0,00 €, Vj. 0,00 €	164,00		0,00
) ∪,∪∪ €, ∨j. ∪,∪∪ €		45.814,92	32.042,67
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	0,00
SUMME DER PASSIVA		518.452,45	467.421,54

^{*) =} davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr





Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017 - in EUR -	31.12.2016 - in EUR -
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pf	flege-VG 825.433,07	740.918,59
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0,00	0,00
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen nach F	Pflege-VG 0,00	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investition	skosten	
gegenüber Pflegebedürftigen	12.886,75	11.623,25
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	20.040,84	25.560,35
Sonstige betriebliche Erträge	41.609,62	22.658,90
7.0	899.970,28	800.761,09
7. Personalaufwand	400 476 60	414 FO4 GE
a.) Löhne und Gehälterb.) soziale Abgaben und Aufwendungen für	482.476,63	414.524,65
Altersversorgung und Unterstützung	216.083,38	183.513,63
Alteroversorgang and onterstateang	698.560,01	598.038,28
8. Materialaufwand	000.000,01	000.000,20
a.) Lebensmittel	0,00	0,00
b.) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0,00	0,00
c.) Wasser, Energie, Brennstoffe	10.792,41	10.632,45
d.) Wirtschaftsbedarf / Verwaltungsbedarf	105.462,41	105.392,90
,	116.254,82	116.025,35
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	12.988,50	14.214,69
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	10.622,33	10.000,27
11. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	0,00
12. Mieten, Pachten, Leasing	23.862,75	24.159,84
	47.473,58	48.374,80
ZWISCHENERGEBNIS	37.681,87	38.322,66
13. Erträge aus öffentlicher / nichtöffentlicher Förderung tionen	für Investi-	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
15. Aufwendungen aus der Zuführung von öffentlichen F		
zu den Sonderposten	0,00	0,00
16. Abschreibungen	_	
a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge		
und Sachanlagen	4.824,00	2.001,10
b.) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige	444.00	10.00
Vermögensgegenstände	111,28	18,68
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzu18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	ngen 224,13 6.169,20	1.495,16 5.569,09
16. Sonstige ordentifiche Aufwertaungen	-11.328,61	-9.084,03
ZWISCHENERGBNIS	26.353,26	
		11213,30
19. Zinsen und ähnlichen Erträge	0,00	27,42
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
	0,00	27,42
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	26.353,26	29.266,05
211 Same Substitution (1) Full the Stelling (1)	20.333,20	



Anlagennachweis *

BILANZPOSTEN	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE					
	Anfangs- bestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuch- ungen	Abgang	Endstand zum 31.12.2017	
1	2	3	4	5	6	
	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.066,94	-	-	-	19.066,94	
Einrichtungen und Ausstattung in Bauten	4.426,02	-	-	-	4.426,02	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.084,77	-	-	-	1.084,77	
Summen	24.577,73	-	-	-	24.577,73	

^{*)} Anlagennachweis gem. Anlage 3a PBV und den Anlagen 2 und 3 gem. §10 Abs. 2 EigBVO BW

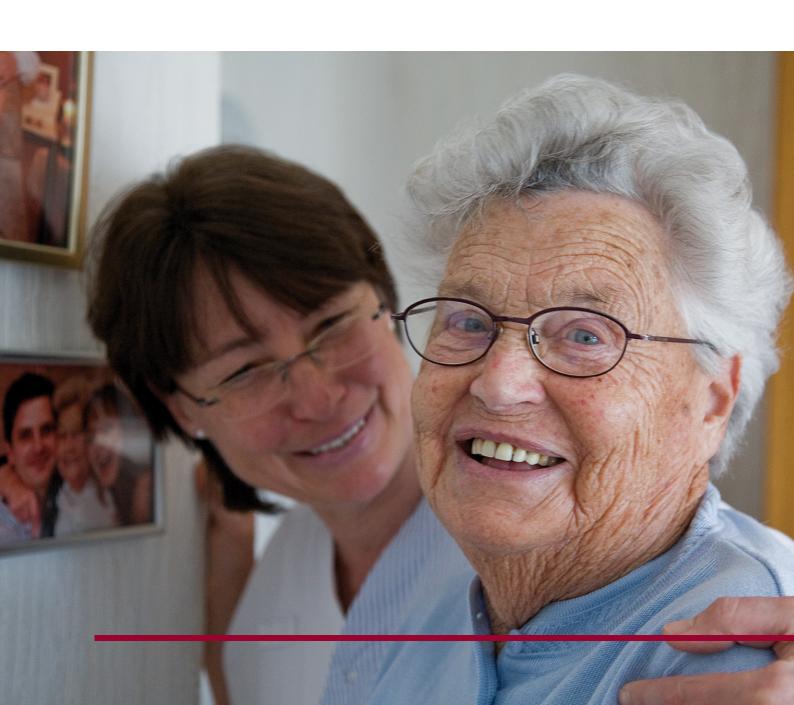


ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN						
Anfangsbestand zum 01.01.2017	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Ab- gänge	Endstand zum 31.12.2017	Restbuchwerte zum 31.12.2017
7	8	9	10	11	12	13
- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
6.902,94	4.562,00	-	-	-	11.464,94	7.602,00
4.383,02	43,00	-	-	-	4.426,02	-
428,77	219,00	-	-	-	647,77	437,00
11.714,73	4.824,00	-	-	-	16.538,73	8.039,00



Lagebericht 2017

Gemäß § 16 des Eigenbetriebsgesetzes sowie § 11 der Eigenbetriebsverordnung





Inhalt

1 DARSTELLUNG DES GESCHAFTSVERLAUFS	12
1.1 GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN	72
1.2 NACHFRAGE UND AUFTRAGSENTWICKLUNG	72
1.3 WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF	73
1.4 PERSONAL- UND SOZIALBEREICH	75
1.5 Investitionen und ihre Finanzierung	77
1.6 Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr	78
2 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage	79
2.1 VERMÖGENSLAGE	79
2.2 FINANZLAGE	77
2.3 ERTRAGSLAGE	81
2.4 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN	
WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN	82



1 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Eigenbetrieb "Heime des Landkreises Lörrach" ist der größte Anbieter vollstationärer Pflege- und Betreuungsleistungen im Landkreis Lörrach und bietet auf die verschiedenen Krankheitsbilder zugeschnittene, differenzierte Pflege- und Betreuungsleistungen an. Diese Angebotspalette ist historisch gewachsen. Im Jahre 1998 wurden die drei Heime des Landkreises Lörrach organisatorisch verselbstständigt und der Eigenbetrieb "Heime des Landkreises Lörrach" gegründet. Im Jahre 1999 wurde der Ambulante Dienst Schloss Rheinweiler gegründet.

Schwerpunkt des Markus-Pflüger-Heimes mit 245 vollstationären Plätzen ist die Betreuung, Eingliederungshilfe und Pflege psychisch kranker und/oder suchterkrankter Menschen. Daneben werden noch demenzerkrankte Personen und somatisch pflegebedürftige Menschen betreut.

Schwerpunkt des Pflegeheimes Markgräflerland mit 212 vollstationären Plätzen (incl. 5 ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen) ist die Alterspflege. Es gibt spezielle Angebote für Menschen mit MS oder ähnlichen Krankheitsbildern, Menschen mit einer Parkinsonerkrankung und Menschen mit einer Demenzerkrankung.

Das Pflegeheim Schloss Rheinweiler bietet 70 vollstationäre Pflegeplätze an (incl. einem ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplatz). Weiterhin sind hiervon 22 Plätze in der im Herbst 2010 eröffneten Erweiterung als Wohngruppen konzeptioniert. Daneben wird eine Tagespflege mit 11 Plätzen angeboten. Abgerundet wird das Angebot durch einen Ambulanten Dienst, der durchschnittlich ca. 137 Kunden betreut.

1.2 Nachfrage und Auftragsentwicklung

Die Auslastung im Markus-Pflüger-Heim konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 86,9 % auf 96,5 % gesteigert werden.

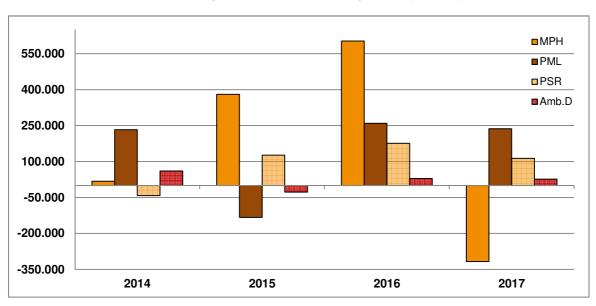
Die Auslastung in den anderen beiden Einrichtungen mit 93,6 % im Pflegeheim Markgräflerland und 97,6 % im Pflegeheim Schloss Rheinweiler entspricht dem Vorjahresniveau.



1.3 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2017

Der Eigenbetrieb Heime konnte zum neunten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis erwirtschaften. Die folgende Grafik und Tabelle zeigen, wie sich die Jahresergebnisse des Eigenbetriebs insgesamt und die Jahresergebnisse der einzelnen Einrichtungen seit 2013 entwickelt haben.

Entwicklung der Jahresergebnisse der einzelnen Einrichtungen und des Eigenbetriebs Heime insgesamt (in EUR)-



Einrichtung	2014	2015	2016	2017
Markus-Pflüger-Heim (MPH)	17.685,01	380.519,87	602.654,19	-317.376,86
Pflegeheim Markgräflerland (PML)	233.112,01	-132.711,89	259.767,91	237.121,51
Pflegeheim Schloss Rheinweiler (PSR)	-42.248,47	126.810,38	176.142,46	113.665,77
Ambulanter Dienst (Amb.D)	60.672,71	-27.266,41	29.266,05	26.353,26
EB Heime insgesamt	269.221,26	347.351,95	1.067.830,61	59.763,68

Markus-Pflüger-Heim (MPH), Wiechs:

Im Vorjahr (2016) erzielte das MPH mit 602 TEUR ein überaus gutes Ergebnis, welches auf einen einmaligen Sondereffekt (Netto-Mehrertrag i.H. von ca. 651 TEUR) zurückzuführen war, der aus dem Verkauf von Grundstücken resultierte. Ohne diesen einmaligen Effekt hätte die Einrichtung bereits im Jahr 2016 ein negatives Ergebnis in Höhe von ca. 49 TEUR erzielt.

Im Jahr 2017 erwirtschaftet das MPH einen Jahresfehlbetrag von ca. 317 TEUR. Der Verlust 2017 ist insbes. darauf zurückzuführen, dass die Personalaufwendungen (incl. der Aufwendungen für Leiharbeitnehmer und mit Netto-Betrachtung der Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit und ohne den Aufwand f. ehrenamtliche Kräfte) im Vergleich zum Vorjahr um 9.6 % gestiegen sind.



Demgegenüber konnten die Erträge aus den Vergütungssätzen für die Leistungen der Pflege und Eingliederungshilfe im gleichen Zeitraum lediglich um knapp 6 % gesteigert werden.

Ursächlich für das schlechte Ergebnis ist weiterhin, dass aus der Sicht der Einrichtung die Einstufungen in Hilfebedarfsgruppen nach dem Bewertungssystem der Eingliederungshilfe zu niedrig ausgefallen sind. Hier laufen derzeit Widerspruchsverfahren bzw. Widerholungsanträge für eine Einstufung, um eine bessere Eingruppierung und damit höhere Erträge zu erreichen.

Die Erträge aus sonstigen Essenslieferungen der Küche sind um ca. 217 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken, da die Aufträge zur Speiseversorgung von Flüchtlingen bzw. unbegleiteten, minderjährigen Ausländern Ende 2016 weggefallen sind.

Die Sachaufwendungen konnten um gut 200 TEUR reduziert werden. Der Grund sind vor allem niedrigere Aufwendungen für

- a) Lebensmittel,
- b) vom Landratsamt erbrachte Dienstleistungen (VKB),
- c) Verbrauchsgüter Pflege,
- d) Abschreibungen,
- e) und andere Positionen.

Pflegeheim Markgräflerland (PML), Weil am Rhein:

Das PML erwirtschaftet in 2017 einen Gewinn in Höhe von 237 TEUR. Die wirtschaftliche Lage ist stabil. Der im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss entspricht nahezu dem Vorjahresergebnis.

Pflegeheim Schloss Rheinweiler (PSR), Bad Bellingen

Auch dem PSR gelang es im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von knapp 114 TEUR zu erwirtschaften. Auch hier ist die wirtschaftliche Lage stabil. Gründe für das, im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 (176 TEUR) etwas schlechtere Jahresergebnis sind gestiegene Personalaufwendungen (+ 4,7 %; demgegenüber sind die Erträge aus Pflegesatz lediglich um 2,3 % gestiegen) sowie ein Rückgang der Sonstigen Erträge um 11,2 %. Die Erträge aus der Ausbildungsumlage sind um ca. 33 TEUR gesunken, da es zunehmend schwieriger wird, geeignete Kräfte für die Ausbildung zu gewinnen.

Ambulanter Dienst

Die wirtschaftliche Lage ist stabil. Es konnte ein Jahresüberschuss i. H. v. gut 26 TEUR erzielt werden (Vorjahresergebnis ca. 29 TEUR). Die Erträge konnten um 9,6 % gesteigert werden. Die durchschnittliche Anzahl der betreuten Kunden entspricht ca. dem Vorjahresniveau. Der Grund für die Steigerung der Erträge ist, dass der Pflegeaufwand pro betreuten Kunden im Durchschnitt steigt.



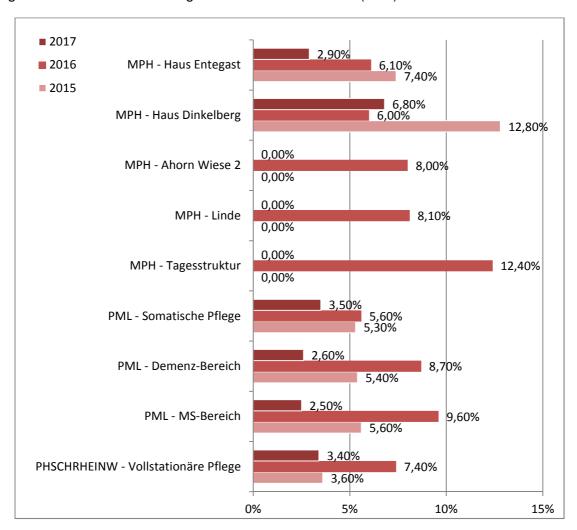
Auslastung der einzelnen Einrichtungen

Die Auslastung der einzelnen Einrichtungen entwickelte sich wie folgt:

Auslastung der Heime	2014	2015	2016	2017
Markus-Pflüger-Heim	96,0%	96,9%	86,9 %	96,5%
Pflegeheim Markgräflerland	96,1%	97,6%	93,7 %	93,6 %
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	97,5%	98,6%	97,5 %	97,6 %

Neben der Auslastung sind die Kosten der Leistungserbringung und die Rahmenbedingungen für die Refinanzierung der Kosten über die Vergütungssätze mitentscheidend für die wirtschaftliche Situation der Einrichtungen.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick darüber, welche Steigerungsraten bei den Vergütungssätzen mit den Kostenträgern in den letzten Jahren (in %) vereinbart wurden.



Die Erhöhung der Pflegesätze begründet sich u. a. damit, dass mit den Kostenträgern eine weitere Verbesserung des Schlüssels für die Pflegequalität von 1 zu 40 (vorher 1 zu 80) vereinbart werden konnte.

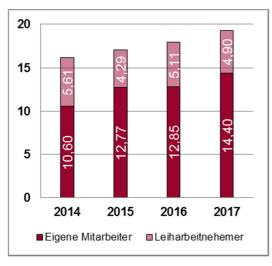
Im Geschäftsjahr wurden die Kostenträger auch zu Verhandlungen über eine Steigerung der Vergütungssätze ab 01.09.2017 für die Eingliederungshilfeeinrichtungen des Markus-Pflüger-Heim aufgefordert. Diese Verhandlungen konnten im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen werden.

1.4 Personal- und Sozialbereich

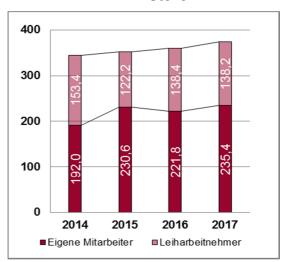
Entwicklung der Mitarbeiter in Vollzeit-Stellen (VZ-Stellen):

Bereich	Eigene Mitarbeiter	Leiharbeit- nehmer	Gesamt 2017	Gesamt 2016	Gesamt 2015
Pflege und Betreuung	185,86	70.22	256,08	240,89	237,89
Leitung und Verwaltung	9,79	6,38	16,17	16,93	15,43
Übriger Wirtschaftsdienst	14,38	17,26	31,64	32,35	33,21
Speiseversorgung	10,91	35,02	45,93	44,31	38,67
Technischer Dienst	2,18	4,44	6,62	6,50	7,39
Nebenbetriebe	1,46	5,01	6,47	6,41	7,73
Ausbildung, Praktikum, BFD	10,82	0,00	10,82	12,82	12,40
Gesamt:	235,40	138,33	373,73	360,21	352,72

Aufwendungen für Personal - in Mio. EUR -



Entwicklung der Mitarbeiterzahl - in VZ-Stellen -



Die Tarifparteien im öffentlichen Dienst haben sich am 29.04.2016 rückwirkend ab 01.03.2016 auf einen Tarifvertrag mit 24 Monaten Laufzeit geeinigt. Dieser Vertrag sah für das Jahr 2016 eine Erhöhung der Entgelte ab dem 01.03.2016 um 2,4 % und eine weitere Steigerung ab dem 01.02.2017 um 2,35 % vor.

Weiterhin einigten sich die Tarifparteien auf eine neue, ab dem 01.01.2017 geltende Entgeltordnung. Die bisherige KR-Anwendungstabelle für die Beschäftigten in der Pflege wird ab dem 01.01.2017 durch eine neue P-Tabelle ersetzt, die insbesondere für Führungskräfte in der Pflege deutlich bessere Vergütungen vorsieht.

Die bislang von der Firma DATA-MED entliehenen Pflege-und Betreuungshilfskräften sind seit dem 01.11.2017 direkt beim EBH nach den Regelungen des TVöD eingestellt.

Am 28.04.2017 konnten mit der Gewerkschaft ver.di die Eckpunkte eines Haustarifvertrages für das Unternehmen IngA Service GmbH vereinbart werden. Den bisher beim EBH eingesetzten Mitarbeiter der Firma DATA-MED im Wirtschaftsdienst, den Hausmeisterdiensten und der Verwaltung wurde ab 01.01.2018 nach den Regelungen dieses Haustarifvertrages ein Einstellungsangebot durch das Unternehmen IngA Service GmbH gemacht.

1.5 Investitionen und ihre Finanzierung

	- in EUR -
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.508,08
Betriebsbauten	177.915,23
Einrichtung und Ausstattung, Technische Anlagen	79.943,24
Fahrzeuge	48.380,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	66.668,70
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	485.008,44
Summe	873.423,69

Die Vermögenszugänge bei den Betriebsbauten betreffen den Erwerb eines Grundstückes in Schopfheim, Hauptstraße 122 durch das Markus-Pflüger-Heim.

Im Markus-Pflüger-Heim wurde ein Fahrzeug i. H. v. 9.180,00 EUR und im PH Schloss Rheinweiler ein Fahrzeug i. H. v. 39.200,00 EUR angeschafft.

Die Investitionen bzgl. der Position Anlagen im Bau betreffen mit 62.772,18 EUR Planungskosten für den 5. BA beim PH Markgräflerland (Schaffung eines Erweiterungsbaues) sowie 422.236,26 EUR für die Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes.

Sämtliche Investitionen wurden durch liquide Mittel des EBH getragen.



1.6 Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

- Am 15.02.2017 vergab der Betriebsausschuss die Projektsteuerung für den **Neubau eines Pflegeheimes in Schliengen** an die Firma Beck Projektmanagement GmbH zu Gesamtkosten von netto 190.245 EUR.
- Gleichfalls am 15.02.2017 beauftragte der Betriebsausschuss die Betriebsleitung, die Projektsteuerung und die Betreuung des Vergabeverfahrens für den **Neubau eines Pflegeheimes in der Gemeinde Hausen** an die Firma Beck Projektmanagement zu Gesamtkosten netto von 190.245 EUR zu vergeben, wenn der Prozess der Bürgerbeteiligung in der Gemeinde Hausen zu einem positiven Votum für den Standort Hausen führt.
- Gegen Ende des Jahres 2016 bildete sich eine Bürgerinitiative, die die Planungen zur Sanierung der Ortsmitte Hausen teilweise in Frage stellten. Insbesondere sah die Initiative Vorschläge aus dem Bürgerbeteiligungsprozess zur Sanierung der Ortsmitte nicht mehr ausreichend berücksichtigt. Der Initiative erschienen die Planungen für die Betreuungs- und Pflegeangebote des Markus-Pflüger-Heimes zu "massiv". Die Bürgerinitiative brachte ein Bürgerbegehren mit folgender Fragestellung ein:

"Sind Sie gegen den vom Gemeinderat beschlossenen Verkauf der gemeindeeigenen Grundstücke Autokabel-Areal und Sutter-Areal an den Eigenbetrieb Heime Landkreis Lörrach (Markus-Pflüger-Heim)?" Die Abstimmung über dieses Bürgerbegehren fand am 21.05.2017 mit dem Ergebnis statt, fass der geplante Verkauf an den Eigenbetrieb Heime weiterverfolgt werden kann.

Die Verkaufsverhandlungen mit der Gemeinde Hausen konnten im Geschäftsjahr 2017 noch nicht abgeschlossen werden.

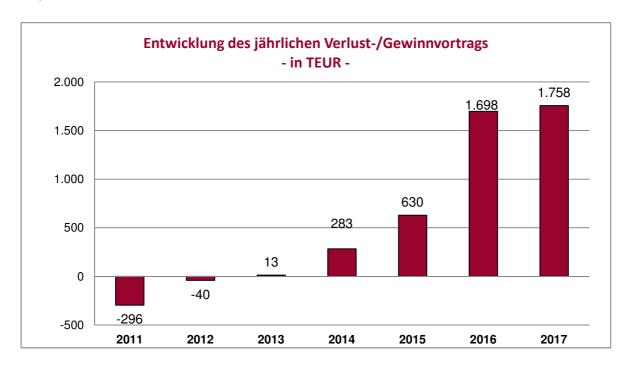
- Der Kreistag beschloss in seiner Sitzung am 26.07.2017 den Kauf eines Hauses in Schopfheim mit einem Gesamtaufwand (Kauf einschließlich Sanierungs- und Umbaukosten) von ca. 664.000 EUR zur Einrichtung einer weiteren Außenwohngruppe mit 10 Plätzen des Markus-Pflüger-Heimes für psychisch kranke Menschen.
- In gleicher Sitzung beschloss der Kreistag, die Generalübernehmerleistungen für die Errichtung des Ergänzungsbaues beim Pflegeheim Markgräflerland ab der Leistungsphase 5 HOAI zu einem Angebotspreis von brutto 2.680.000 EUR an die Firma FWD Ingenieurund Holzbau GmbH, Dossenheim zu vergeben. Diese Vergabe erfolgte freihändig, da die erste Ausschreibung wegen Unwirtschaftlichkeit aufgehoben werden musste. In dieser Sitzung stellte der Kreistag die zu erwartenden Gesamtkosten für das Vorhaben mit 3.391.000 EUR fest.



2 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage

2.1 Vermögenslage

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2017 i. H. v. 59.763,68 EUR wird ein bilanzieller Gewinnvortrag zum Bilanzstichtag i. H. v 1.757.508,06 EUR (Vorjahr 1.697.744,38 EUR) ausgewiesen.



Das Eigenkapital (incl. Sonderposten aus Fördermittel) reduziert sich leicht auf 16.762 TEUR (Vj. 17.705 TEUR). Die Eigenkapitalquote liegt (unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens) bei 68,5 % und reduziert sich gegenüber dem Vorjahr ganz leicht (um 0,3 Prozentpunkte).

	2017		2016		Veränderung	
	%	TEUR	%	%	TEUR	%
Bilanzsumme	24.461	100,0	24.857	100,0	-396	-1,6
Anlagevermögen	19.375	79,2	19.736	79,4	-361	-1,8
Eigenkapital	16.762	68,5	17.105	68,8	-343	-2,0
Fremdkapital	7.698	31,5	7.752	31,2	-54	0,7
Verschuldungsgrad (FK/EK)		45,9		45,3		



2.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebs entwickelt sich weiterhin positiv.

Der **Kassenbestand** und die Salden (+/-) der einzelnen Einrichtungen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Einrichtung	Stand zum 31.12.2017 - in EUR -	Stand zum 31.12.2016 - in EUR -	Veränderung - in EUR -
Markus-Pflüger-Heim	1.720.841	1.944.689	-223.848
Pflegeheim Markgräflerland	1.253.965	952.905	301.060
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	532.964	445.716	87.248
Ambulanter Dienst	392.069	306.511	85.558
Summe EB Heime	3.899.839	3.649.821	250.018

Die o.g. Darstellung beinhaltet auch die im Auftrag der Heimbewohner verwalteten Gelder (insbesondere Taschengelder) sowie Mietkautionen.

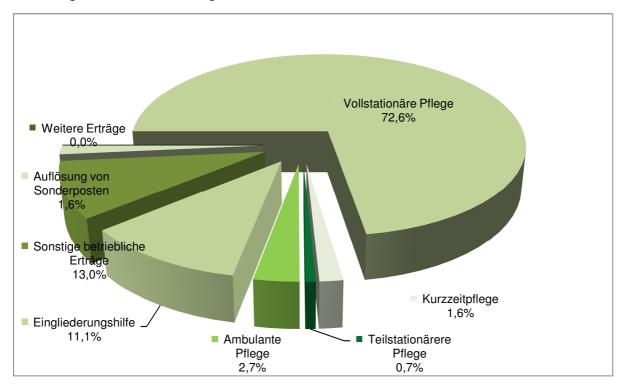
Der Cash-Flow (Nettozufluss/-abfluss liquider Mittel) stellt sich wie folgt dar:

	2017 - in TEUR -	2016 - in TEUR -
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.416	1.144
Mittelzufluss aus Verkauf Anlagegüter	1	689
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-873	-702
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-295	-295
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	250	836
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.650	2.814
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.899	3.650



2.3 Ertragslage

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

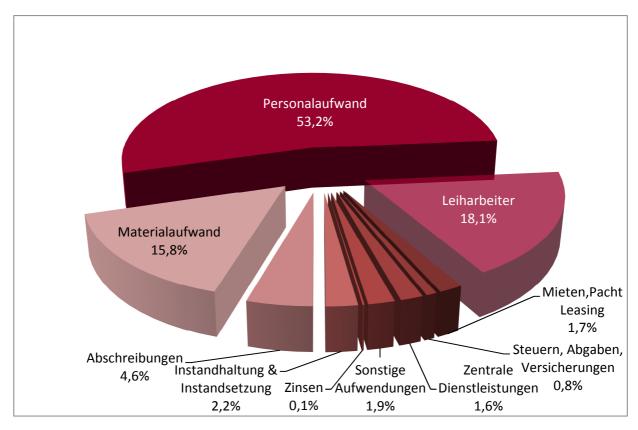


Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Erlöse aus Vergütungssätzen wie folgt entwickelt:

	2017 - in TEUR -	2016 - in TEUR -	Veränderung - in TEUR -
Erlöse aus vollstationärer Pflege	19.697	20.645	-948
Erlöse aus Kurzzeitpflege	426	326	100
Erlöse aus teilstationärer Pflege	187	198	-11
Erlöse aus ambulanter Pflege (incl. Behandlungspflege SGB V)	825	741	84
Erlöse aus Eingliederungshilfe	3.023	1.190	1.833
Summe Erlöse aus Pflegesatz	24.158	23.100	1.058



Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:



Die 5 größten Aufwandspositionen haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt.

	2017 - in TEUR -	2016 - in TEUR -	Veränderung - in TEUR -
Personalaufwand	14.385	12.852	1.533
Leiharbeiter	4.894	5.112	- 218
Materialaufwand	4.288	4.240	48
Abschreibungen	1.247	1.270	- 23
Instandhaltung & Instandsetzung	605	658	- 53



2.4 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen

Chancen

Pflege als Wachstumsmarkt

Wie schon im letzten Lagebericht festgestellt, gehen die Statistiken und Prognosen der Kreispflegeplanung davon aus, dass der Bedarf nach Pflegeangeboten und vollstationären Pflegeangeboten im Landkreis Lörrach weiter zunehmen wird. Da insbesondere die Bestimmungen der Landesheimbauverordnung und die ausführenden Bestimmungen hierzu vorsehen, dass ab 2019 grundsätzlich nur noch Einzelzimmer angeboten werden dürfen, ist ein Ausbau der pflegerischen Versorgung, auch im Versorgungsraum Mittleres Wiesental, im Landkreis geboten.

Die Pflegestatistik 2015 für Baden-Württemberg verzeichnet für dieses Jahr mit 9,9 % bzw. knapp 329.000 Personen die zweithöchste Zuwachsrate an Personen mit Pflegebedürftigkeit seit Bestehen der Pflegeversicherung Der Zuwachs bildet sich auch in Baden-Württemberg überwiegend in häuslichen Betreuungsformen ab.

Risiken

a) Fachkräftemangel

Leider muss, wie bereits in den Lageberichten der letzten Jahre ausgeführt, weiterhin konstatiert werden, dass der Fachkräftemangel das gravierendste Problem im Pflegesektor bleibt und, wie in anderen Wirtschaftszweigen auch, zunehmend den Erfolg gefährdet. Mittlerweile wird es auch immer schwieriger, geeignete Kräfte für die Ausbildung zu gewinnen. Ein Teil der Azubis bricht die Ausbildung ab. Es werden weiterhin ausländische Fachkräfte geworben. Der Fachkräftemangel ist nicht nur bei den Pflegefachkräften, sondern auch bei pädagogischen Fachkräften zu verzeichnen. Es ist schwierig Leitungspositionen in der Pflege und Betreuung zu besetzen.

b) Pflegeberufe-Reformgesetz

Am 24.07.2017 ist nach einer langen, sehr kontrovers geführten Diskussion, das Gesetz zur Reform der Pflegeberufe im Bundesgesetzblatt verkündet worden.

Kernstück der Reform ist das neue Pflegeberufegesetz (PflBG), dass das Krankenpflegegesetz und das Altenpflegegesetz ablösen wird. Insgesamt hat man sich nach langer Diskussion auf einen Kompromiss geeinigt, der neben einem generalistischen Abschluss weiterhin als Alternative die Möglichkeit eines speziellen Abschlusses in der Kinderkrankenpflege oder in der Altenpflege vorsieht.

Die theoretische und praktische Ausbildung und deren Finanzierung wird vollständig neu geregelt.

Viele Vertreter der Interessenverbände der Altenpflegeinrichtungen befürchten, dass es durch die Pflegereform noch schwieriger wird, geeignete Azubis für die Ausbildung zu gewinnen.



c) Neuordnung der Eingliederungshilfe

Am 23.12.2016 ist das Bundesteilhabegesetz erlassen worden. Es regelt auf Bundesebene die Neuordnung der Eingliederungshilfe. Hierzu treten in einer zeitlichen Staffelung Regelungen in Kraft, die es den Bundesländern ermöglichen, in Umsetzungsgesetzen die künftigen Zuständigkeiten landesspezifisch zu regeln.

Es handelt sich um eine tiefgreifende Reform der Eingliederungshilfe, die grundsätzlich die Belange und Entscheidungsfreiheit der Betroffenen stärken soll Grundsätzlich entscheidet der Klient, welche Leistungen er von wem in Anspruch nehmen will.

Die Finanzierung wird neu geregelt. Grundsätzlich müssen die durch die Träger erbrachten Leistungen in Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII (zu denen insbesondere die Wohnraumüberlassung und die existenzsichernden Leistungen zählen) und Fachleistungen nach dem SGB IX unterschieden werden.

Es wird zu einem Ausbau von dezentralen, wohnortnahen Versorgungstrukturen mit ambulanten Angebote bzw. in kleinen (soweit wie möglich autonomen) Wohngruppen kommen.

Das bedeutet zwar grundsätzlich, das sich das Markus-Pflüger-Heim mit der vom Kreistag 2014 beschlossenen Dezentralisierung auf dem richtigen Weg befindet, aber das 2014 beschlossene Versorgungsangebot muss nochmals überarbeitet werden.

Derzeit bereitet das Land Baden-Württemberg auch ein neues Bedarfserfassungsinstrument für die Eingliederungshilfe vor.

Weiterhin ist aber landesweit bzgl. der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes noch vieles unklar. Auch durch die Änderungen zur Finanzierung ergibt sich hierdurch für das Markus-Pflüger-Heim ein grundsätzliches, finanzielles Risiko.